



FACHVERBAND FALTSCHACHTEL-INDUSTRIE E.V.

Daten der Branche, Leistungen des
Verbands und zukünftige Herausforderungen

FFI JAHRESBERICHT

2018

Inhalt

	Vorwort Steffen Schnizer	SEITE 2
1	Daten, Fakten, Trends der deutschen Faltschachtel-Industrie	SEITE 5
2	FFI – Die Leistungen Ihres Verbands	SEITE 11
2.1	Kompetenzaufbau bei den FFI Mitgliedsunternehmen durch Informationsvermittlung	SEITE 13
2.2	Netzwerkbildung und -pflege durch fachlichen und persönlichen Erfahrungsaustausch	SEITE 21
2.3	Terminübersicht	SEITE 24
2.4	Politische Interessenvermittlung und Öffentlichkeitsarbeit	SEITE 29
2.5	Werbung, Promotion und PR für die Faltschachtel	SEITE 37
3	Ihre Vorteile als FFI Mitglied	SEITE 44
3.1	Ihre kompetente Wissensvermittlung	SEITE 45
3.2	Ihre Netzwerkplattform	SEITE 49
3.3	Ihre Interessenvertretung	SEITE 50

Die in dieser Broschüre veröffentlichten Inhalte unterliegen dem deutschen Urheberrecht und Leistungsschutzrecht. Alle vom deutschen Urheber- und Leistungsschutzrecht nicht zugelassene Verwertung bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des FFI. Dies gilt vor allem für Vervielfältigung, Bearbeitung, Speicherung, Verarbeitung bzw. Wiedergabe von Inhalten in Datenbanken oder anderen elektronischen Medien und Systemen. Das unerlaubte Kopieren der Inhalte ist nicht gestattet und strafbar.

Effizienz- und Innovationsführerschaft sorgen für stabile Branchenentwicklung – Fachkräfte-Akquise und -Qualifizierung als Herausforderung

Die deutsche Faltschachtel-Industrie konnte in 2018 das in 2017 errungene Produktions- und Umsatzniveau stabilisieren. Leichte Steigerungen von Produktionsmenge und -wert bestätigen, dass die Geschäftsrückgänge in 2016 gegenüber 2015 kompensiert werden konnten. Der Produktionswert 2018 lag bei 1.868 Mio. EUR, was einem leichten Zuwachs von 0,4 % entspricht. Die korrespondierende Produktionsmenge hat um 1,6 % auf 871.000 Tonnen zugelegt. Damit liegt das Marktvolumen der deutschen Faltschachtel-Industrie wieder nahe am „Allzeit-Hoch“ von 2011.



Vor dem Hintergrund herausfordernder Kostensteigerungen in allen Bereichen konnte dieser Erfolg im europäischen Wettbewerb vor allem durch die Innovationskraft der deutschen Faltschachtel-Industrie und durch ihre Effizienz-Führerschaft erzielt werden. Projekte und Initiativen im Bereich der innerbetrieblichen Prozess-Optimierungen mittels Digitalisierung und Automatisierung sowie analog in der gesamten Supply Chain sind und bleiben zentrale Themen auf der Strategie-Agenda der deutschen Faltschachtel-Unternehmen. Diese sind deshalb wichtig, da der Prozess der zunehmenden europaweiten Ausschreibung großer Volumina und Objekte

von Handel und Konsumgüterindustrie nicht mehr umkehrbar ist. Der damit einhergehende Margendruck wird folglich sowohl in der europäischen Dimension, wie auch auf den nationalen Faltschachtel-Märkten das bestimmende Momentum für einen weiterhin intensiven Wettbewerb sein.

Wichtig für die positive Bilanz der deutschen Faltschachtel-Industrie in 2018 war aber auch die stabile gesamtökonomische Situation. So zeigten sich Konsumlaune und Anschaffungsneigung des deutschen Konsumenten robust bei einer gleichzeitig sinkenden Erwerbslosen-Quote. Auch wenn die Konjunkturerwartungen der deutschen Industrie für 2019 deutlich verhaltener sind als im Vorjahr, so werden doch für die zuvor genannten Indikatoren auch für das aktuelle Jahr noch leicht positive Entwicklungen prognostiziert. Für den Absatz von in Faltschachteln verpackten „schnelldrehenden Konsumgütern“ sind diese Indikatoren maßgeblich.

Die kürzlich für die nächsten zwei Jahre vereinbarten Tarifabschlüsse stellen für die Faltschachtel-Industrie zugleich eine Herausforderung wie eine Investition dar. Einerseits belasten sie den zuvor beschriebenen Kostenwettbewerb und drücken auf die Margen, andererseits ergeben der hohe Beschäftigungsgrad der deutschen Wirtschaft und der sich verschärfende Fachkräfte- und Azubi-Mangel attraktive Verdienstmöglichkeiten in der Faltschachtel-Industrie.

Insofern wird von Faltschachtel-Unternehmen und anderen Herstellern faserbasierter Packmittel zurecht empfohlen, vermehrt Marketing-Maßnahmen der Verbände zur Steigerung der Branchen- und Arbeitgeber-Attraktivität zu ergreifen, um auf den Arbeitsmärkten auch zukünftig für potenzielle Mitarbeiter und Auszubildende wettbewerbsfähig zu bleiben.

Der FFI hat die sich aus dem Fachkräfte- und Azubi-Mangel ergebenden Herausforderungen schon vor vielen Jahren aufgegriffen und mittlerweile eine Reihe von Dienstleistungen und Schulungsangeboten entwickelt. Neben Führungskräfte-Trainings und Empfehlungen zur Azubi-Rekrutierung, wurde jüngst die neue Maschinenführer-Schulung Stanzen/Kleben für Quereinsteiger in die Faltschachtel-Industrie erstmals durchgeführt. Die große Nachfrage ist ein erster Erfolg und bestätigt, dass mit dem Schulungs-Konzept – entwickelt vom Technischen Ausschuss und Ausschuss Personalmanagement des FFI zusammen mit Partnerunternehmen aus dem Kreis der Assoziierten Mitglieder – der richtige Weg eingeschlagen wurde, um seitens des FFI zukünftig vermehrt auch überbetriebliche, fachliche Trainings anzubieten und mit strategischen Maßnahmen dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken.

Die Steigerung der Branchen-Attraktivität der Faltschachtel-Industrie erfolgt aber nicht nur durch das Versprechen sicherer Beschäftigungs-Möglichkeiten und das Aufzeigen von Karriere-Chancen, sondern auch über die öffentlichkeitswirksame Vermarktung der ökologischen Vorteilhaftigkeit des Produkts unserer Branche. Holz als nachwachsende Rohstoff-Quelle, gewonnen aus nachhaltig und zumeist zertifizierter Forstbewirtschaftung, das umfassende stoffliche Recycling von gebrauchten Faltschachteln über die Altpapier-Sammlung und -Aufbereitung und die dauerhafte Speicherung des CO₂ in den Papierfasern über ihren gesamten Lebensweg zeichnen Karton und Faltschachteln als besonders klimafreundlich aus.

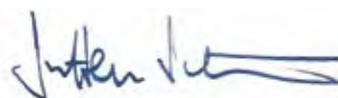
Faltschachteln sind daher bestens geeignete Verpackungen für Konsumgüter, mit denen moderne, entwickelte und arbeitsteilig organisierte Gesellschaften adäquat und umweltbewusst versorgt werden können. Für besondere Anforderungen des Packguts wie Schutz vor Sauerstoff

und Feuchtigkeit oder die Sichtbarkeit des Produkts sind in bestimmten Fällen Materialkombinationen oder Befensterungen aus Kunststoff erforderlich. Im Sinne eines „Best Packaging Design für Erfolg am POS und sinnvolles Recycling“ sind diesbezüglich bestehende Materialkombinationen mit allen Partnern der Lieferkette zu überprüfen und für die Zukunft zu optimieren, um auch wie bisher unbeschichtete sowie beschichtete Kartons einem umfassenden Recycling zuzuführen. Dies ist gleichwohl die Voraussetzung, um weiterhin eine kongruente, kluge und effektive PR- und Marketing-Arbeit von Karton- und Faltschachtel-Industrie zu den Vorteilen von faserbasierten Faltschachteln und sinnvollen Kombinationen mit anderen Packstoffen zu betreiben.

Der FFI Jahresbericht bietet einen umfassenden Einblick in die Nutzenangebote einer Mitgliedschaft, genauso wie Fachinformationen, Seminare und Netzwerkmöglichkeiten. Nachfolgend wird aufgezeigt, welche Inhalte und Impulse die Gremien des FFI für den Know-how-Transfer im vergangenen Jahr geleistet haben. Zu Themen aus den FFI Bereichen Betriebswirtschaft, Technik, Qualitätsmanagement, Einkauf und Personalmanagement erhalten Sie auch im nächsten Jahr wichtige Informationen und Erkenntnisse für aktuelle und kommende Herausforderungen. Der FFI hat auch zukünftig den Anspruch, seinen Mitgliedsunternehmen ein verlässlicher und innovativer Partner zu sein. Letzteres soll zur Stärkung der Mitgliederbasis auch gegenüber Unternehmen, die (noch) nicht Mitglied im FFI sind, durch Direktansprache stärker herausgestellt werden.

Wir sind überzeugt, dass der FFI mit seinen Mitgliedern für die kommenden Herausforderungen gut gerüstet und aufgestellt ist. Auf einen intensiven und konstruktiven Dialog freuen wir uns genauso, wie auf eine weiterhin gute und erfolgreiche Zusammenarbeit.

Ihr Steffen Schnizer



Sprecher des Vorstands
Fachverband Faltschachtel-Industrie e. V.

870.971

Produktionsvolumen in t



1,868

Produktionswert in Mrd. EUR

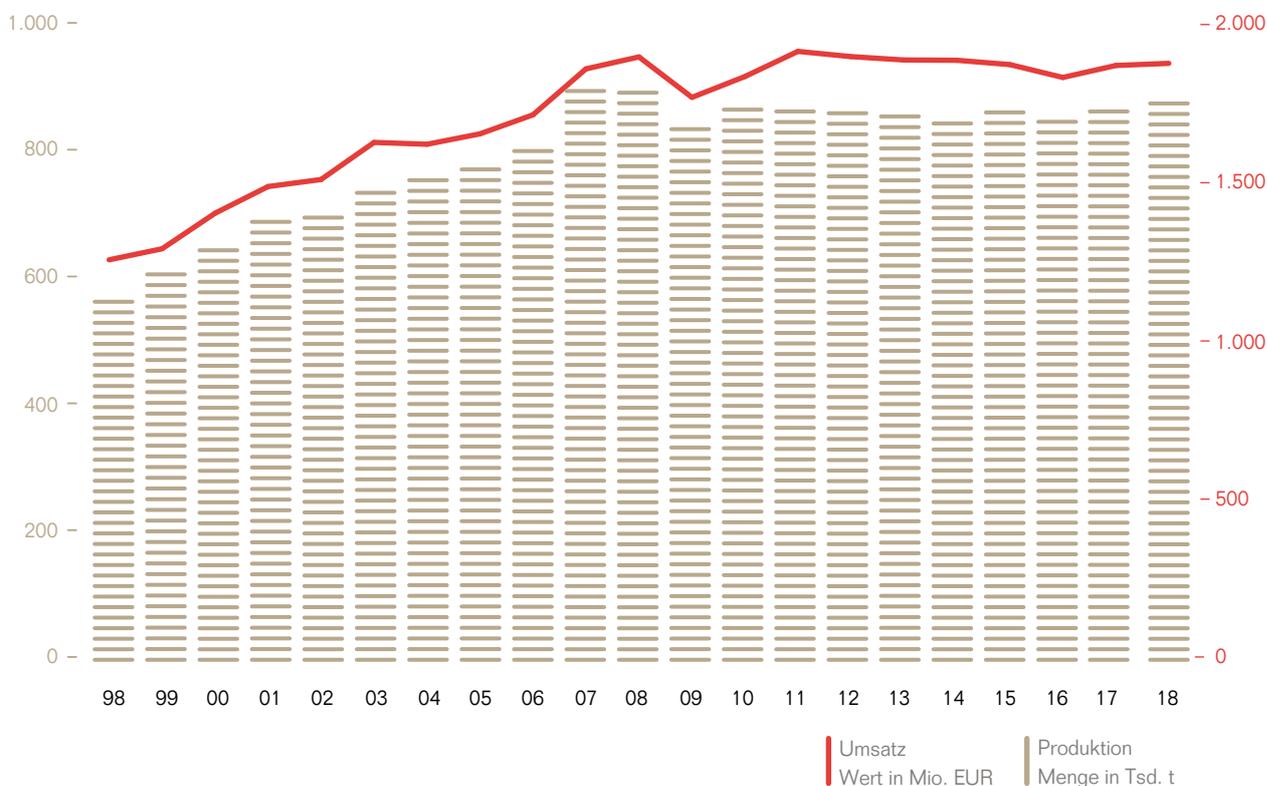
1 Daten, Fakten, Trends der deutschen Faltschachtel-Industrie

PRODUKTIONSVOLUMEN UND -WERT

Die deutsche Faltschachtel-Industrie konnte in 2018 sowohl beim Produktionsvolumen als auch beim Produktionswert ihre Vorjahres-Zuwächse stabilisieren. So ist das Produktionsvolumen um 1,6 % von 856.885 t auf 870.971 t angewachsen. Der korrespondierende Produktionswert stieg dagegen leicht um 0,4 % von 1,861 auf 1,868 Mrd. EUR.

Die deutsche Faltschachtel-Industrie zeigt sich dadurch robust, bewegt sich allerdings nach ihrem „Allzeit-Hoch“ in 2011 (Produktionsvolumen 859.100 t; Produktionswert: 1,907 Mrd. EUR) seit einigen Jahren „seitwärts“: so hat sie bei einer gestiegenen Produktionsmenge (1,4 %) rund 2,1 % ihres Branchenumsatzes verloren.

Die FFI Mitgliedsunternehmen repräsentieren ca. zwei Drittel des Deutschen Faltschachtelmarkts. Sie bleiben allerdings hinter den Zahlen der Gesamtbranche zurück: Während die Mitgliedsunternehmen einen Volumenzuwachs von 1,3 % verbuchten, sank der korrespondierende Produktionswert um –0,6 %.



Entwicklung von 1998 bis 2018: Faltschachtelmenge und -wert | Quelle: BUSTA

BUSTA

	2015 Gesamt	2016 Gesamt	2017 Gesamt	1.Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	2018 Gesamt
Menge in Tonnen	858.469	842.313	856.885	222.527	214.896	225.640	207.908	870.971
Menge D VJ-Zeitraum	2,3 %	-1,9 %	1,7 %	2,0 %	5,9 %	-0,4 %	-0,6 %	1,6 %
Wert in TEUR	1.864.450	1.821.371	1.860.325	482.271	458.032	485.304	441.744	1.867.351
Wert D VJ-Zeitraum	-0,7 %	-2,3 %	2,1 %	0,2 %	4,3 %	-0,7 %	-2,0 %	0,4 %

FFI

	2015 Gesamt	2016 Gesamt	2017 Gesamt	1.Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	2018 Gesamt
Menge D VJ-Zeitraum	0,8 %	-0,5 %	0,4 %	2,1 %	6,1 %	0,4 %	-3,1 %	1,3 %
Wert D VJ-Zeitraum	-2,4 %	-1,5 %	2,8 %	2,0 %	2,2 %	-0,7 %	-5,9 %	-0,6 %

ANTEIL FFI/BUSTA

in %	2015 Gesamt	2016 Gesamt	2017 Gesamt	1.Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	2018 Gesamt
Menge	58,7	59,5	58,7	56,3	55,8	56,7	56,4	56,3
Wert	63,5	64,0	64,4	61,7	60,4	61,5	60,8	61,1

Produktion Faltschachteln 2018 mit prozentualen Veränderungen zum jeweiligen Vorjahreszeitraum

Quelle: BUSTA und FFI-Fachstatistik, basierend auf Mitgliedermeldungen zur Bundesstatistik*

* Prozentuale Veränderungen: vergleichbarer Mitgliederkreis
(Achtung: Bereinigung der Mitgliederbasis;
Daten FFI rückwirkend mit VJ nicht vergleichbar)

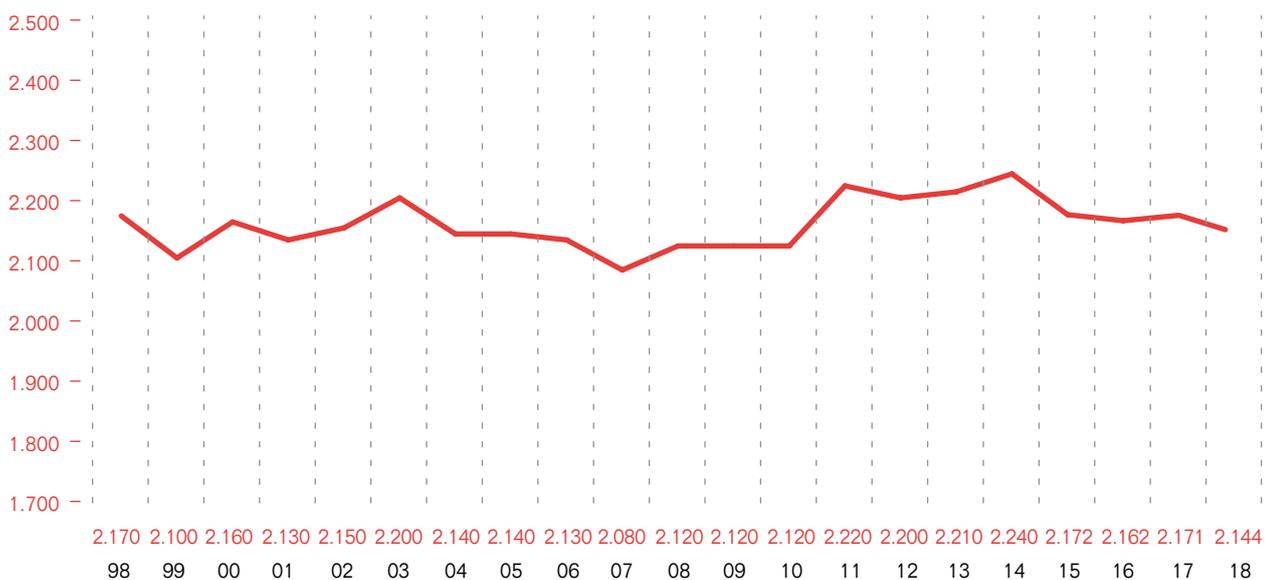


Bei der Anzahl der Faltschachtelunternehmen weist die offizielle Bundes-Statistik 97 meldepflichtige Unternehmen aus.

Der (rechnerische) Produktionswert pro Tonne produzierter Faltschachteln lag in 2018 bei 2.144 EUR, was einem leichten Rückgang von 1,24 % zum Vorjahr entspricht.



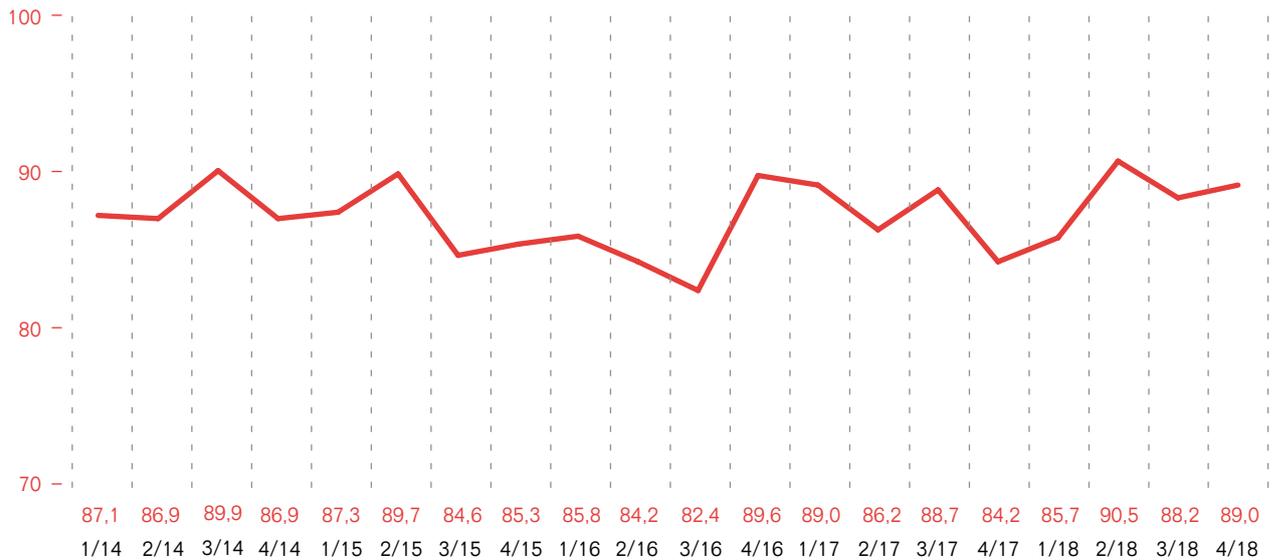
An die Bundesstatistik meldende Faltschachtelunternehmen | Quelle: Destatis



Entwicklung von 1998 bis 2018: Umsatzerlös pro Tonne produzierte Faltschachteln | Werte in EUR | Quelle: eigene Berechnung

Die Betrachtung der unterjährigen Beschäftigungssituation spiegelt den quartalsbezogenen Verlauf der Ausbringungsmenge und des Produktionswerts wider,

wie die Zahlen des ifo-Instituts zur Kapazitätsauslastung der Faltschachtel-Industrie belegen.



Kapazitätsauslastung | Werte in Prozent | Quelle: ifo-Institut

FFI MITGLIEDSCHAFTEN

Seit der letzten Mitgliederversammlung konnte der FFI ein neues Vollmitglied aufnehmen:

- Baden Board GmbH

Gleichzeitig sind ein Vollmitglied und zwei Assoziierte Mitglieder aus dem Verband ausgeschieden. Daneben endete eine assoziierte Mitgliedschaft aufgrund der Insolvenz des Unternehmens.

Alle FFI Mitglieder und Assoziierten FFI Mitglieder sind stets aktuell auf der Homepage des Verbands gelistet unter www.ffi.de/verband/mitglieder-2. Hier findet sich jeweils auch ein direkter Link zum eigenen Internetauftritt der Faltschachtel-Hersteller und der Partner aus der Lieferkette.

Strategische Ziele

1.

Kompetenzaufbau bei den
FFI Mitgliedsunternehmen

2.

Netzwerkbildung und -pflege

3.

Politische Interessenvermittlung
und Öffentlichkeitsarbeit

4.

Werbung, Promotion und PR

2 FFI – Die Leistungen Ihres Verbands

Die Definition und Umsetzung der Aktivitäten und Maßnahmen des FFI erfolgt auf der Basis von strategischen Zielen, die sich der Verband gesetzt hat. Die strategischen FFI Ziele sind:



1.

Kompetenzaufbau bei den FFI Mitglieds-
unternehmen durch Informationsvermittlung



3.

Politische Interessenvermittlung
und Öffentlichkeitsarbeit



2.

Netzwerkbildung und -pflege durch fachlichen
und persönlichen Erfahrungsaustausch



4.

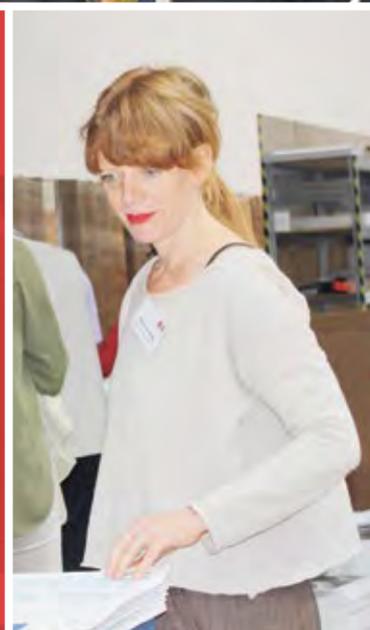
Werbung, Promotion und PR
für die Faltschachtel

Öffentlichkeitsarbeit wird dabei aber nicht nur als das Lobbying von politischen und administrativen Akteuren verstanden, sondern in erster Linie als „Gattungsmarketing“, um die Vorteilhaftigkeit von Faltschachteln als Verkaufsverpackungen aus Karton bei den relevanten Zielgruppen aufzuzeigen.

Alle Maßnahmen, Dienstleistungen und Produkte des FFI seit der letzten Ordentlichen Mitgliederversammlung 2018 in Köln werden diesen strategischen Zielen zugeordnet und auf den folgenden Seiten erläutert.



Ordentliche Mitgliederversammlung 2018 in Köln



2.1 Kompetenzaufbau bei den FFI Mitgliedsunternehmen durch Informationsvermittlung

Es ist eine der wesentlichen vier Verbandsaufgaben des FFI, zeitnah und kompetent aktuelle Themen aufzugreifen und den Mitgliedern konzentriert aufbereitet zur Verfügung beziehungsweise auf Veranstaltungen zur Diskussion zu stellen. Neben der Aktualität ist es insbesondere aber der Gesichtspunkt der Relevanz der Informationen für das strategische und operative Geschäft der Mitgliedsunternehmen, der den wichtigsten Grund für die Themenauswahl liefert. Nachfolgend werden die diesbezüglichen Aktivitäten dargestellt.

VERKAUFSLEITER: NACHHALTIGE VERPACKUNG UND EMPLOYER BRANDING ALS ERFOLGSFAKTOREN

Konnte sich der Faltschachtel-Verkäufer in seinen Kundengesprächen bislang auf die Darstellung der Vorteilhaftigkeit seines eigenen Karton-Materials wie die nachwachsende Rohstoffbasis und die umfassende Kreislaufführung des Fasermaterials beschränken, so fordern die Kunden aus Markenartikelindustrie und Handel von ihren Lieferanten neuerdings eine noch umfassendere Umwelt-Kompetenz. Für das Kundengespräch benötigt der Faltschachtel-Verkäufer daher nun zweierlei: Zum einen wertneutrales, belastbares Umwelt-Know-how zu den Verpackungsmaterial-Alternativen und – darauf aufbauend – zum anderen eine noch ausgefeiltere Verkaufs-Argumentation, die den Nutzen von Verpackungen und die Vor- und Nachteile der verschiedenen Materialien mit einschließt.

Gleichzeitig wird dem stationären Handel in westlichen Märkten ein disruptiver Wandel vorausgesagt: Angetrieben vom digitalen Konsumverhalten der Generationen Y und Z begegnen sich Marken, Handel und Konsumenten in Zukunft immer auch und teilweise fast ausschließlich in den digitalen Welten des eCommerce. Dieser Wandel des Handels birgt Risiken für die Verpackung von FMCG-Produkten, eröffnet aber auch Chancen.

Letztlich rücken die jungen Generationen als Entscheidungsträger von morgen für die Analyse der eigenen

Verkaufs-Strategie, der Verkaufs-Kommunikation mit dem Kunden, der Supply Chain bis hin in das virtuelle Verkaufs-Regal immer mehr in den Fokus.

Diese Aspekte markierten die Eckpunkte der Diskussion, in der sich hochrangige Referenten den über 40 Verkaufsleitern aus Mitgliedsunternehmen Mitte Januar 2019 beim mittlerweile 52. FFI Verkaufsleiterseminar stellten.

SEMINAR FÜR TECHNISCHE LEITER

Im Rahmen des 25. FFI Seminars für Technische Leiter Anfang Mai 2019 erfuhren die Teilnehmer, welche Faktoren ihre Selbstmotivation positiv und nachhaltig beeinflussen. Sie lernten effektive Strategien und Techniken kennen, die sie unterstützen, langfristig motiviert und voller Tatendrang zu bleiben.

SCHULUNGSREIHE „VOM QUEREINSTEIGER ZUM MASCHINENFÜHRER STANZEN/KLEBEN“

Im März 2019 wurde erstmals das Theorie-Modul der neuen FFI Schulungsreihe „Vom Quereinsteiger zum Maschinenführer Stanzen/Kleben“ durchgeführt. 27 Mitarbeiter aus FFI Mitgliedsunternehmen nahmen dieses attraktive Angebot eines einwöchigen zentralen Theorie-

Seminars an, was die Veranstaltung zu einem großen Erfolg machte. An die Theorie-Schulung schließt sich im Laufe des Jahres ein zweiwöchiges Praxisseminar (wahlweise: Stanzen oder Kleben) bei einem der FFI Partnerunternehmen Bobst, Marbach oder Heidelberg an.

Das Schulungsprogramm ist speziell konzipiert für fachfremde Neueinsteiger in die Faltschachtel-Herstellung, die sich allerdings nach Einschätzung des entsendenden Faltschachtel-Unternehmens aufgrund ihrer bisherigen Beschäftigung (z. B. als Maschinenhelfer) als Fachkraft mit Entwicklungspotenzial zum Maschinenführer anbieten.

In der einwöchigen Theorieschulung und der zweiwöchigen Praxisschulung (wahlweise Stanzen oder Kleben) erhalten die Schulungsteilnehmer umfassende Informationen zur Faltschachtel-Branche, zum Produkt und den zu seiner Herstellung eingesetzten Fertigungstechnologien, -werkzeugen und -prozessen.

Die Praxisschulung befähigt die Teilnehmer zum Bedienen, Einrichten und Überwachen der Produktionsmaschine und zur Produktion einfacher Fertigungsaufträge.

AUSSCHUSS PERSONALMANAGEMENT

Im Rahmen der Sitzung des Ausschusses Personalmanagement wurden u. a. diese Themen behandelt:

- Arbeitszeitmodelle, flexible Arbeitszeit
- Metalltarif: Selbstbestimmung bei der Arbeitszeit; Wahloption ab 2019 für Beschäftigte, die Kinder erziehen, Angehörige pflegen oder in Schicht arbeiten
- Mindestlohn im Helferbereich
- Prämiensysteme in Abhängigkeit von Betriebszugehörigkeit und Krankenstand
- Zuwendungen zu Geburtstagen/Jubiläen zwecks Mitarbeiterbindung

-
- Personal- und Azubirekrutierung: Qualität der Bewerber
 - Online-Systeme für Bewerbermanagement
 - Dauer des Bewerbungsprozesses als Faktor der Arbeitgeber-Attraktivität
 - Langzeitkranke, befristete Erwerbsminderungsrente
 - Programm „Betsi“ (Beschäftigungsfähigkeit teilhabeorientiert sichern) zum BGM
 - betriebliche Altersvorsorge
 - Digitalisierung in der Ausbildung
 - Online-Berichtsheft
 - Lean-Prozesse in der Verwaltung
 - Home Office
 - Implementierung der Datenschutz-Grundverordnung
-

ARBEITSKREIS QUALITÄTSMANAGEMENT

Faltschachteln als Bedarfsgegenstände (für Lebensmittel, Tiernahrung, Spielwaren, Kosmetik, Arzneimittel, Zigaretten, etc.) waren weiterhin das zentrale Thema des FFI Arbeitskreises Qualitätsmanagement. Im Zusammenhang mit dem Verpackungsgesetz und der europäischen Richtlinie zum Verbot von Kunststoff-Einwegartikeln (Single Use Plastics Directive) kamen in den Diskussionen des Arbeitskreises jüngst weitere Themen im Hinblick auf mit Polymeren beschichtete Kartons hinzu. In diesem Arbeitskreis werden die Produkte und Dienstleistungen für die FFI Mitglieder konzipiert und entwickelt sowie die Position des FFI im Rahmen des politischen Lobbying vorbereitet.

In den Sitzungen im Berichtszeitraum wurden beispielsweise unter anderem die nachfolgenden Sachthemen diskutiert:

- Poly-alpha-Methylstyrol als Substanz in Lacken für den Lebensmittelkontakt
- Aluminium
- Holz aus Risiko-Staaten
- Zertifizierungsaufwand für integrierte Managementsysteme
- Zertifizierungssysteme Waldbewirtschaftung (FSC, PEFC)

Eine in der Finalisierung befindliche Serviceleistung des Arbeitskreises ist das FFI Muster-Dossier „Konformitätsarbeit“, die auf der rechtlichen Vorgabe aufgrund der europäischen GMP-Verordnung 2023/2006 beruht. Diese schreibt allen Beteiligten der Supply Chain Lebensmittel-Bedarfsgegenstände die Implementation eines geeigneten Qualitätssicherungssystems und die auftragsbezogene Dokumentation der durchgeführten Risikobewertung, die den Behörden auf Verlangen vorzulegen ist, vor. Aus dieser ergibt sich die Verpflichtung einer auftragsbezogenen Dokumentation der Risikobewertung von Lebensmittelbedarfsgegenständen. Das Muster-Dossier „Konformitätsarbeit“, mit dem die Kommunikation zwischen Kunde, Faltschachtel-Hersteller und Lieferanten strukturiert dokumentiert werden kann, setzt sich zusammen aus:

1.

Einer überarbeiteten FFI Checkliste Verkauf, mit der der Faltschachtel-Hersteller die für die regelkonforme Herstellung einer Faltschachtel benötigten Informationen vom Kunden strukturiert abfragen und zusammenstellen kann.

2.

Einer Checkliste Einkauf, mit der der Faltschachtel-Hersteller die Spezifikationen seines Produkts und damit

die Anforderungen an die zu verarbeitenden Rohmaterialien strukturiert an seine Lieferanten weitergeben bzw. die von diesen erhaltenen Informationen auf Qualität und Vollständigkeit überprüfen kann.

3.

Einer Checkliste Risikobewertung, mit der der Faltschachtel-Hersteller die zusammengetragenen Informationen in strukturierter Weise auswerten kann, um die Regelkonformität der zu produzierenden Verpackung und damit die Verkehrsfähigkeit beurteilen sowie die noch offene und an den Kunden zu kommunizierende Konformitätsarbeit identifizieren kann.

4.

Einer völlig überarbeiteten Muster-Beschaffenheitsbeschreibung als schriftliches Ergebnis der vorherigen Risikobewertung, mit der der Kunde adäquat über die Eignung der Faltschachtel im Hinblick auf den definierten Verwendungszweck informiert werden kann.

Die überarbeitete FFI Checkliste Verkauf sowie die überarbeitete Muster-Beschaffenheitsbeschreibung wurden den Mitgliedern zur Verfügung gestellt. Die beiden anderen Dokumente folgen in 2019.

MINERALÖL-DOSSIER

Um den Unsicherheiten am Markt und dem Vertrauensdefizit bei den Kunden der Faltschachtel-Industrie im Hinblick auf Karton-Faltschachteln als geeignete Verpackungslösung hinsichtlich der Mineralöl-Migration die FFI Mitglieder entgegenzuwirken und sie bei ihrer Supply Chain Kommunikation zu unterstützen, entwickelte der FFI ein umfangreiches Informations- und Kommunikations-Paket zu Mineralöl-Kohlenwasserstoffen.

Dieses „Mineralöl-Dossier“ besteht aus den folgenden Komponenten:

1.

FFI Fact Sheet „Mineralöl-Kohlenwasserstoffe in Lebensmitteln – Die Situation bei Faltschachteln und Papierverpackungen“ (deutsch und englisch): Die mittlerweile in der Supply Chain, der Fachpresse und auf nationalen und internationalen Konferenzen geführte Mineralöl-Diskussion ist sehr vielschichtig und komplex in punkto Eintragspfade, zulässige und unzulässige Kontaminationen, Analysemethoden, Interpretationen von Untersuchungsergebnissen, Regelungsansätze, Vollzugsoptionen der Behörden, toxikologische Begründung von Handlungsnotwendigkeiten, etc.

Mit dem FFI Fact Sheet hat der Verband verschiedene dieser Aspekte in Form eines Statusberichts/Fact Sheets (2. Auflage 30. Januar 2019) zusammengefasst.

2.

Fragen & Antworten zum FFI Fact Sheet: Das Dossier enthält einen Katalog von Fragen und Antworten in Bezug auf Mineralölkohlenwasserstoffe und Faltschachteln, die zur Beantwortung von Kundenanfragen bzw. im Kunden-Dialog eingesetzt werden können.

3.

Argumentationslinien für die B2B Kommunikation: Es gilt, den Risiken eines Packstoffwechsels vorzubeugen. Die Karton-Hersteller und die Faltschachtelunternehmen haben technische Lösungen z.B. in Form von Barriere-Kartons entwickelt. Mit den Kommunikationslinien werden die Mitglieder dabei unterstützt, ihren Kunden den Einsatz der technischen Lösungen aktiv zu empfehlen.

Der FFI hat sich zudem mit einer Reihe anderer Verbände und Organisationen beteiligt an einem Forschungsprojekt zur Entwicklung einer Leitlinie zur „Abschätzung der MOSH/MOAH Migration aus Verpackungen in Lebensmittel mit dem Ziel der Minimierung“. Damit können Unternehmen entlang der Lieferkette eigenständig in einer gestuften Vorgehensweise ohne Messungen auf dem mathematischen „Modelling“ beruhende

Annahmen zum Übergang von Mineralölkohlenwasserstoffen (MOH) berechnen und Freigabeentscheidungen treffen. Bei komplexeren Fragestellungen sind Migrationsmessungen nach den im Projekt angewandten Methoden erforderlich.

In diesem Projekt auf der Plattform des Forschungskreises der Deutschen Ernährungsindustrie (FEI) kommt das Bemühen der Lebensmittelwirtschaft und ihrer Zulieferbranchen zum Ausdruck, geeignete Lebensmittelverpackungen einzusetzen, deren Beschaffenheit das Risiko des Übergangs von Mineralölsubstanzen (MOSH und MOAH) oder Analogenen auf die verpackten Lebensmittel minimiert.

Es sollte die Beurteilung der Maßnahmen zur Minimierung oder Vermeidung der Produktbelastung durch bereits eingesetzte oder neue Verpackungslösungen möglich werden (wie Barrierschichten, Innenbeutel, Adsorberlösungen, Frischfaserkarton).

Die Leitlinie stellt damit ein weiteres Tool für die Praxis im Faltschachtelbetrieb zur Vermeidung von Mineralöleinträgen an relevanten Stellen dar und ergänzt weitere Informationen, Standards und Methoden wie:

- DIN SPEC 5010 zur „Prüfung von Papier, Karton und Pappe — Bestimmung des Übergangs von Mineralölkohlenwasserstoffen aus Lebensmittel-Bedarfsgegenständen, die mit Altpapierstoffanteilen hergestellt werden“
- BLL Toolbox zur Vermeidung von Einträgen unerwünschter Mineralölkohlenwasserstoffe in Lebensmittel

PHARMA-FALTSCHACHTELN

Im Bereich von Pharma-Faltschachteln müssen seit dem 9. Februar 2019 grundsätzlich verschreibungspflichtige Arzneimittel in der EU/dem Europäischen Wirtschaftsraum mit zwei Sicherheitsmerkmalen ausgestattet werden: 1) einem sog. Unique identifier, der ein serialisierter Datamatrix-Code mit durch den Menschen lesbaren Informationen ist (in der Delegierten Verordnung



Ordentliche Mitgliederversammlung 2018 in Köln

2016/161 spezifiziert) und 2) ein sog. Anti-Tampering Device/Tamper Verification Feature (nicht spezifiziert). Dies betrifft ca. 10,5 Mio. Arzneimittel pro Jahr in der EU/EWR. Um die erfolgreiche und von der EU anerkannte Normung der EN 16679, mit der die rechtlichen Anforderungen aus der EU-Fälschungsschutzrichtlinie 2011/62 spezifiziert wurden, zu sichern und um aufkommende, national unterschiedliche und widersprüchliche Manipulationsprüfvorschriften und -anforderungen auf Arzneimittelverpackungen außerhalb der EU/EWR zu verhindern, wurde die Umsetzung der EN 16679 in eine (EN) ISO-Norm („Merkmale zur Überprüfung von Manipulationen an Arzneimittelverpackungen“) eingeleitet.

KARTON-DATENBANK

Ein unter dem Aspekt des Verbands-Marketings bedeutendes Projekt des Ausschusses Einkauf ist die Implementierung einer internetbasierten „Karton-Datenbank“ zur Speicherung von Kartonsorten und Zertifikaten. Das Ziel dieser zentralen, internationalen Datenbank (deutsch, englisch) mit Faltschachtel-Karton bezogenen Daten und Zertifikaten besteht in der Aufwandsreduzierung sowohl auf Seiten der Kartonerzeuger als auch der Faltschachtelunternehmen. So soll diese Datenbank die Zusammenstellung und Pflege von Rohmaterial bezogenen Informationen auf Seiten der Faltschachtelunternehmen erheblich erleichtern und zum Teil ersetzen sowie

die multiple Beantwortung der Kundenanfragen zu ihren Produkten auf Seiten der Kartonerzeuger zum Großteil überflüssig machen.

Nach dem Prinzip „ein Datensatz pro Lieferanten-Artikel pro flächenbezogener Masse“ werden durch die Datenbank für jeden Faltschachtelkarton die öffentlich verfügbaren technischen Daten wie Biegesteifigkeit, Dicke, Feuchte, Weißgrad etc. systematisch und aktuell vorgehalten. Eine Suchfunktion nach solchen technischen Kriterien bzw. nach einer Kombination daraus ermöglicht zudem die Auflistung und den Vergleich von Produkten.

Die Datenbank enthält dagegen weder betriebswirtschaftlich oder kalkulatorisch relevante Daten wie z. B. Preise, AGB, Lieferzeiten oder Lagerbestände noch Informationen, die bilateral zwischen zwei Partnern (Kartonerzeuger, Faltschachtel-Hersteller) vereinbart wurden. Jeder Datensatz wird zudem ergänzt um technische Datenblätter, Unbedenklichkeitsbescheinigungen oder Werkzertifikate des jeweiligen Faltschachtelkartons. Nach der Erstellung von Nutzungsbedingungen (AGB) für die Daten einpflegenden Kartonhersteller wie für die verschiedenen Nutzergruppen (Faltschachtel-Hersteller, Kartonhersteller, Dritte) wurde mit dem Dienstleister auf der Basis eines Pflichtenhefts der Anforderungskatalog definiert und mit der Programmierung begonnen. Nach einer Testphase im Sommer 2019 soll die Datenbank im Herbst freigeschaltet werden.



FFI Quereinsteiger-Schulung Maschinenführer Stanzen/Kleben



BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHER AUSSCHUSS

Im Rahmen der Ausschussarbeit diskutieren die Mitglieder unter Einhaltung des geltenden Kartellrechts aktuelle Themen aus der Betriebswirtschaft, die besonders für die Faltschachtelbranche relevant sind, entwickeln Konzepte für Statistiken so z. B. die Kranken- und die Nebenleistungsstatistik, etc. Des Weiteren erarbeiten sie Konzepte für die im Abstand von 1,5 Jahren stattfindenden FFI Seminare „Erfolgreiche Strategien für Faltschachtelunternehmen“.

Im März 2019 fand in Bingen am Rhein das mittlerweile 10. FFI Seminar „Erfolgreiche Strategien für Faltschachtelunternehmen“ statt – dieses Mal mit rund 30 Teilnehmern von FFI Mitgliedsunternehmen und Assoziierten Mitgliedern. Die Teilnehmer des FFI Seminars diskutierten mit ausgewiesenen Praktikern und anerkannten Experten aus Industrie und Forschung Lösungsansätze und Best-Practice-Beispiele zur Umsetzung der Digitalisierung von Prozessen. Auf folgende Fragestellungen wurden u. a. Antworten gegeben: In welcher Form kann das Subscriptionsmodell

der Heidelberger Druckmaschinen AG Unternehmen unterstützen, so dass Leistung einfach abrufbar wird – ohne kapitalbindende Investition in eine Maschine? Wie können Reportingtools zur Digitalisierung beitragen? Des Weiteren wurde anschaulich dargestellt, welche Chancen eine Kooperation mit der Wissenschaft für Unternehmen in Bezug auf Digitalisierung bieten kann. Die Keynotespeech eines Senior Economists von Deloitte Deutschland zum Thema „Brexit“ rundete das Seminar ab. Sie sensibilisierte die Seminarteilnehmer, sich aktiv mit dieser Thematik zu beschäftigen, sofern sie Handelsbeziehungen mit Großbritannien betreiben.

Eine kleine Arbeitsgruppe des Betriebswirtschaftlichen Ausschusses hat das FFI Konjunkturbarometer überarbeitet. Mit dieser Statistik erhalten teilnehmende FFI Mitglieder ab Mai 2019 quartalsweise Informationen über die aktuelle Geschäftslage in der Branche.

Mit der Nebenleistungsstatistik, die im Sommer 2019 durchgeführt wird, wird den FFI Mitgliedern ein Benchmark zur Verfügung gestellt, mit dem sie abschätzen können, welche Nebenleistungen im Durchschnitt in Rechnung gestellt werden.

AUSSCHUSS EINKAUF

Der FFI Ausschuss Einkauf beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit Themen wie „Optimierung des Materialflusses“ sowie „Qualität und Kommunikation in der Lieferkette“. Zudem lädt der Ausschuss in unregelmäßigen Abständen Gastreferenten für Vorträge und zur Diskussion ein, so z. B. im November 2018 Dr. Roman Trötschel, Professor für Sozial- und Organisationspsychologie an der Leuphana Universität Lüneburg. Von ihm erhielten die Ausschussmitglieder wertvolle Einblicke in die Methoden der Verhandlungspsychologie für Einkäufer.

Mit den Karton-Indizes, die derzeit vom Ausschuss erarbeitet werden, sollen den FFI Mitgliedern im Herbst 2019 Benchmarks zur Verfügung gestellt und eine belastbare Alternative beispielsweise zum EUWID geschaffen werden. Außerdem wird über die Möglichkeit nachgedacht, weitere betriebswirtschaftlich relevante Faktoren zu ergänzen. In welcher Form die Implementierung und die Veröffentlichung der Karton-Indizes erfolgen soll, muss noch abschließend geklärt werden.

Neben den Karton-Indizes und dem bereits ausführlich beschriebenen Projekt „Karton-Datenbank“ stehen aktuelle Themen aus dem Tagesgeschäft wie Nachhaltigkeit, die Auswirkungen des Mangels an LKW-Fahrern, das Phänomen „Maverick Buying“ etc. auf der Tagesordnung des Ausschusses Einkauf.

TECHNISCHER AUSSCHUSS

Im Technischen Ausschuss des FFI werden aktuelle Themen aus den Bereichen Technologie, Produktion und IT thematisiert. Außerdem ist dieser Ausschuss maßgeblich für die jeweilige Konzeptentwicklung der alle zwei Jahre stattfindenden FFI Technik Foren verantwortlich.

Im zurückliegenden Zeitraum diskutierten die Teilnehmer des Technischen Ausschusses folgende Themen:

- Technische Möglichkeiten des unsichtbaren Strichcodes Digimarc
- Technische Möglichkeiten eines speziellen wässrigen Dispersionslacks von Actega: bedruckbar mit UV-Inkjet mit spezieller Tinte
- Recyclingfähigkeit von Verpackungen im Zusammenhang mit dem neuen Verpackungsgesetz
- Konsequenzen der europäischen Single Use Plastics Richtlinie für Faltschachtel-Verbunde
- Wartungs- und Reparatur-Service von Maschinen-Lieferanten
- Digitalisierung/Predictive Maintenance
- Fachkräftemangel

Als Ergebnis einer Arbeitsgruppe des Technischen Ausschusses steht den Faltschachtel-Herstellern und der Kartonindustrie seit August 2018 mit der überarbeiteten FFI Technischen Richtlinie „Gute Rillbarkeit“ ein Praxis orientiertes Verfahren für die Bewertung der Rillbarkeit von Faltschachtelkarton zur Verfügung. Mit Hilfe des in der Richtlinie beschriebenen Verfahrens können praxisnahe Proberillungen hergestellt und diese anschließend sowohl optisch als auch technisch bewertet werden.

Es ist vorgesehen, dass der Inhalt dieser FFI Technischen Richtlinie bei der nächsten Sitzung des entsprechenden Normenausschusses im Oktober 2019 für die Überarbeitung der DIN 55437 genutzt wird.

Neben der Bewertung der Rillbarkeit von Faltschachtelkarton hat sich der Technische Ausschuss u. a. mit der Entwicklung einer FFI Methode zur Messung des Faltschachtelwiderstandes an Rillungen beschäftigt. Hierbei handelt es sich um eine Methodenempfehlung, in der es nicht um die Festlegung eines Parameters zur Bewertung der Lauffähigkeit von Faltschachteln auf Abpacklinien geht. Diese FFI Methode wird den FFI Mitgliedern im Mai 2019 zur Nutzung zur Verfügung gestellt.



2.2 **Netzwerkbildung und -pflege durch fachlichen und persönlichen Erfahrungsaustausch**

Informationen und persönliche Kontakte sind das Alleinstellungsmerkmal des FFI Netzwerks innerhalb der Faltschachtelbranche. Dieses besteht aus den FFI Mitgliedern und Assoziierten Mitgliedern. Der FFI organisiert und pflegt dieses Netzwerk und entwickelt es permanent weiter.

Dazu dienen in erster Linie Veranstaltungen, Seminare und Gremiensitzungen des Verbands. Zu den zuvor genannten und der jährlichen Ordentlichen Mitgliederversammlung zählen insbesondere die Frühjahrs- und die Herbstsitzung, die fortan einmal im Jahr als FFI Unternehmertag stattfinden.

3. UNTERNEHMERTAG

Beim 3. FFI Unternehmertag im September 2018 anlässlich der FachPack in Nürnberg diskutierten über zwei Dutzend Geschäftsführer aus Faltschachtelunternehmen und von Assoziierten Mitgliedern mit vier hochkarätigen Referenten über aktuelle und zukünftige Themen aus der Wirtschafts-, Arbeitsmarkt und Abfallpolitik, über Entwicklungen und Trends bei Handelsmarken sowie über nachhaltige Verpackungen von Bio-Produkten.

Zu den Referenten zählten:

- Sebastian Schulte, Geschäftsführer ZDH Zentralverband Deutsches Handwerk, Die aktuelle wirtschaftspolitische Großwetterlage – Forderungen der KMUs an die Politik
- Klaus Beier, Geschäftsführer Operativ der Regionaldirektion Bayern, Bundesagentur für Arbeit, Fachkräftesicherung durch Arbeitsmarktpolitik und Flüchtlingsintegration
- Matthias Riemann, Partner Munich Strategy, Mit-Autor der Studie „Geschäftsmodell Handelsmarke“, Boom der Handelsmarken und weitere verpackungsrelevante Aspekte (Packmittel Direct Deals, europ. Einkaufsgemeinschaften, Innovationen bei Private Labels, etc.)

- Horst Bittermann, Präsident Pro Carton, Kommunikationsstrategie Karton- und Faltschachtel-Industrie zur Nachhaltigkeit von faserbasierten Verpackungen
- Christian Schiffers, FFI, Faltschachteln als (Food)-Serviceverpackungen nach dem Verpackungsgesetz (2019), Neue Studie „Nachhaltige Verpackungen von Bio-Produkten“

ARBEITSKREIS „KLEIN ABER FEIN“

Kleine und mittelgroße Mitgliedsfirmen (KMU) mit bis zu 40 Mitarbeitern erhalten mit dem halbjährlich stattfindenden Arbeitskreis „Klein aber fein“ die Möglichkeit eines Erfahrungs- und Informationsaustausches der besonderen Art. Da gerade für KMU eine juristische Untermauerung von Themen eine wertvolle Unterstützung bieten kann, werden zu den Sitzungen sporadisch Experten zu bestimmten juristischen Themen wie z. B. „Insolvenzanfechtung“ eingeladen.

Im März 2019 kam der Arbeitskreis auf Einladung der Lasercomb GmbH zur Frühjahrsitzung in Notzingen zusammen. Im Rahmen einer ausgiebigen Betriebsbesichtigung konnten sich die FFI Vertreter ein Bild über das innovative Produktportfolio – bestehend aus Laserschneideanlagen für den Stanzformenbau,



Hochgeschwindigkeits-Musterschneideanlagen und Fräsmaschinen – machen.

Innerhalb der Sitzungen beschäftigten sich die Arbeitskreismitglieder im zurückliegenden Berichtszeitraum mit Themen wie IT-Sicherheit im Mittelstand, Faltschachteln als (Food)-Serviceverpackungen nach dem Verpackungsgesetz, etc.

JUNIOREN

Das „junge Netzwerk“ des FFI wird gebildet von den FFI Junioren. Es besteht aktuell aus rund zehn jungen Geschäftsführern und Nachwuchsführungskräften aus zumeist familiengeführten FFI Mitglieds-Unternehmen. In der Regel steht bei den Treffen der FFI Junioren ein fachliches, technologisches oder Führungsthema im Mittelpunkt des Programms.

Im Rahmen ihres Jahrestreffens führte der Trendtag „On-the-go-Verpflegung“ die FFI Junioren am ersten Augustwochenende 2018 durch zahlreiche Restaurants, Food Bars und Cafés in verschiedenen Berliner Szene-Kiezen, um aktuelle und zukünftige Food-Trends für die Unterwegs-Versorgung zu erkunden.

Neben der Nachhaltigkeit des Verpackungsmaterials und seiner Entsorgung bzw. Recyclingfähigkeit spielen für Konsumenten, die unterwegs einen Snack oder eine Mahlzeit zu sich nehmen wollen, natürlich weitere

Attribute eine Rolle. Dazu zählen die Frische und der Schutz des Produkts beim Transport, die Sichtbarkeit des Inhalts sowie die unkomplizierte Entnahme bzw. der Verzehr und eventuell die Wiederverschließbarkeit der Verpackung.

In intensiven Diskussionen unter den FFI Junioren und mit den gastgebenden Gastronomen wurde dabei die Rolle der Verpackung und die an sie gestellten Anforderungen in punkto Convenience, Nachhaltigkeit und Funktionalität erörtert.

KOOPERATIONSMODELLE

Um regelmäßig mit relevanten wirtschaftspolitischen Informationen versorgt zu werden, besteht zwischen dem FFI und dem UDH Unternehmerverband Deutsches Handwerk im Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) eine Kooperationsmitgliedschaft. Neben einem regelmäßigen Wirtschaftsinformationsdienst partizipieren die FFI Mitglieder insbesondere auch von wirtschaftspolitischen Dossiers, die der UDH zu den verschiedensten Themen aus den Bereichen Konsum, Steuern und Finanzierung, Umwelt, Energie, berufliche Aus- und Weiterbildung anbietet.

Die sozial- und tarifpolitischen Themen für die Papier und Karton verarbeitende Industrie werden durch den Hauptverband Papier- und Kunststoffverarbeitung (HPV) behandelt.



▲ Ordentliche Mitgliederversammlung 2018 in Köln



▲ Fachlicher Austausch beim 3. FFI Unternehmertag in Nürnberg

Am 19. Februar 2019 konnte zwischen HPV und ver.di ein neuer Tarifvertrag geschlossen werden. Dieser beinhaltet:

- Die Tariflöhne werden mit Wirkung vom 1. März 2019 um 2,8 % und mit Wirkung vom 1. März 2020 um weitere 2,7 % erhöht.
- Die Ausbildungsvergütungen werden zum 1. März 2019 für alle Ausbildungsjahre einmalig um 90,00 EUR erhöht.
- Der Tarifvertrag hat eine Laufzeit von 27 Monaten und reicht bis zum 31. Januar 2021.

Im Bereich der beruflichen Bildung führt der HPV das Sekretariat des gemeinsam von HPV und WPV den Fachverbänden getragenen berufspolitischen Ausschusses. Der FFI bringt sich aktiv in die Arbeit des berufspolitischen Ausschusses ein.

Die Aktivitäten dieses Ausschusses haben eine große Bedeutung bei der Bewältigung der aktuellen und zukünftigen Herausforderungen der gesamten Branche der Papier- und Kartonverarbeitung, die aus dem demographischen Wandel, dem Fachkräftemangel und dem Problem ausreichend und qualifizierte Bewerber für die von der Branche angebotenen Ausbildungsstellen resultieren.

Auf der europäischen Ebene fungiert der Dachverband European Carton Makers Association (ECMA) als Netzwerk der Faltschachtel-Industrie. Dabei partizipieren die Faltschachtel-Hersteller in Europa zum einen über eine Direkt-Mitgliedschaft oder indirekt über die nationalen Faltschachtel-Verbände wie dem FFI an den Verbandsleistungen der ECMA. Das Networking kann als die bedeutendste Dienstleistung der EMCA betrachtet werden: Diese eröffnet sich durch den jährlichen ECMA Congress (September 2018 in Riga/Lettland) sowie diverse Gremien (Technical Committee, Marketing Committee, Pharma Forum und Tobacco Forum).

Aus Anlass der Single Use Plastics Directive (SUP) und der u.a. dadurch ausgelösten Debatte um die Rezyklierbarkeit insbesondere von mit Polymeren beschichteten Faltschachteln wurde bei ECMA ein „Coated Cartons Forum“ gebildet, das diesbzgl. technologische Fragestellungen behandelt sowie das Lobbying bei der Implementierung der SUP in den Mitgliedsstaaten begleiten soll. Der FFI hat dazu ein Positionspapier „Karton-Faltschachteln/Faltschachtel-Verbunde“ verfasst und in das „Coated Cartons Forum“ eingebracht.

In diesem Forum als auch im Technical Committee und im Executive Committee der ECMA wirkt der FFI aktiv mit.

2.3 Terminübersicht

Nachstehend eine Terminübersicht aller FFI Veranstaltungen mit Relevanz für den Jahresbericht 2018.

21. JUNI 2018 FRANKFURT AM MAIN
AUSSCHUSS PERSONALMANAGEMENT
für Personal- und Ausbildungsleiter der Mitgliedsbetriebe

25.–26. JUNI 2018 CELLE
AUSSCHUSS EINKAUF
für Einkaufsleiter und Einkaufsverantwortliche der Mitgliedsunternehmen

3.–4. AUGUST 2018 BERLIN
JUNIORENTREFFEN
für junge Führungskräfte von Mitgliedsunternehmen

24. SEPTEMBER 2018 NÜRNBERG
3. UNTERNEHMERTAG/VORTRAGS-
VERANSTALTUNG
für Mitglieder und Assoziierte Mitglieder

25. SEPTEMBER 2018 NÜRNBERG
VORSTANDS- UND BEIRATSSITZUNG

25.–27. SEPTEMBER 2018 NÜRNBERG
FACHPACK 2018
Gemeinschaftsstand von FFI und Pro Carton

18. OKTOBER 2018 FRANKFURT AM MAIN
BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHER
AUSSCHUSS
für kaufmännische Leiter und Controller der Mitgliedsunternehmen

19. OKTOBER 2018 FRANKFURT AM MAIN
ARBEITSKREIS KLEIN ABER FEIN
Plattform für den Austausch kleiner und mittelgroßer Mitgliedsunternehmen

23.–24. OKTOBER 2018 MÜHLHEIM AM MAIN
TECHNISCHER AUSSCHUSS
(Herbstsitzung)
Sitzung des Technischen Ausschusses und gemeinsame Sitzung der technischen Ausschüsse von FFI und VMK

30. OKTOBER 2018 FRANKFURT AM MAIN
ARBEITSKREIS QUALITÄTSMANAGEMENT
für Qualitätsverantwortliche der Mitgliedsunternehmen

14. NOVEMBER 2018 FRANKFURT AM MAIN
AUSSCHUSS PERSONALMANAGEMENT
für Personal- und Ausbildungsleiter der Mitgliedsbetriebe

28.–29. NOVEMBER 2018 MÜHLHEIM AM MAIN
AUSSCHUSS EINKAUF
für Einkaufsleiter und Einkaufsverantwortliche der Mitgliedsbetriebe

23.–25. JANUAR 2019 FRANKENBERG/EDER
52. SEMINAR FÜR VERKAUFSLEITER
für Verkaufsleiter von Mitgliedsunternehmen

11. FEBRUAR 2019 GRAVENBRUCH
MARKETING GROUP SITZUNG



Ordentliche Mitgliederversammlung 2018 in Köln

11. FEBRUAR 2019 GRAVENBRUCH
VORSTANDS- UND BEIRATSSITZUNG

12. FEBRUAR 2019 GRAVENBRUCH
STRATEGIE WORKSHOP
FFI Vorstand und Beirat

6.-7. MÄRZ 2019 WIESLOCH
AUSSCHUSS EINKAUF
für Einkaufsleiter und Einkaufsverantwortliche
der Mitgliedsbetriebe
Besichtigung der Heidelberger Druckmaschinen AG

12. MÄRZ 2019 FRANKFURT AM MAIN
ARBEITSKREIS QUALITÄTSMANAGEMENT
für Qualitätsverantwortliche der Mitgliedsunternehmen

15.-16. MÄRZ 2019 KIRCHHEIM UNTER TECK/NOTZINGEN
ARBEITSKREIS KLEIN ABER FEIN
Plattform für den Austausch kleiner und mittelgroßer
Mitgliedsunternehmen
Besichtigung der Lasercomb GmbH

19. MÄRZ 2019 FRANKFURT AM MAIN
TECHNISCHER AUSSCHUSS
für Betriebsleiter und technische Führungskräfte der
Mitgliedsunternehmen

20. MÄRZ 2019 BINGEN AM RHEIN
BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHER
AUSSCHUSS
für kaufmännische Leiter und Controller der
Mitgliedsunternehmen

20.-21. MÄRZ 2019 BINGEN AM RHEIN
SEMINAR „ERFOLGREICHE STRATEGIEN
FÜR FALTSCHACHTELUNTERNEHMEN“
für Mitglieder und Assoziierte Mitglieder

25.-29. MÄRZ 2019 BAD SODEN
SCHULUNGSREIHE „VOM QUEREINSTEIGER ZUM
MASCHINENFÜHRER STANZEN/KLEBEN“
Theorie-Schulung zum Maschinenführer
für Mitarbeiter der FFI Mitgliedsbetriebe

10.-11. APRIL 2019 HANNOVER
AUSSCHUSS PERSONALMANAGEMENT
für Personal- und Ausbildungsleiter der Mitgliedsbetriebe

22. MAI 2019 BERCHTESGADEN
MARKETING GROUP SITZUNG

23. MAI 2019 BERCHTESGADEN
VORSTANDS- UND BEIRATSSITZUNG
Interner Teil für Vollmitglieder

23.-24. MAI 2019 BERCHTESGADEN
ORDENTLICHE MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2019
auch für Assoziierte Mitglieder





59

Mitglieder

41

Assoziierte Mitglieder

2

Politische Interessenvermittlung und Öffentlichkeitsarbeit

Durch das politische Lobbying setzt sich der FFI als legitimer Interessenvertreter für die wirtschaftspolitischen Belange der Faltschachtel-Unternehmen bei Politik und Verwaltung sowie den Lieferanten und Kunden ein. Dabei gründen sich seine Positionen auf rationale Expertise und Augenmaß.

Im Zentrum der zusehends intensiver zu betreibenden politischen Aktivitäten des FFI standen im vergangenen Jahr die Regelungsvorhaben im Lebensmittelbedarfsgegenständerecht und Abfall- und Umweltrecht.

LEBENSMITTELBEDARFSGEGENSTÄNDE

Im Bereich der Faltschachtel als Lebensmittelbedarfsgegenstände stehen nach wie vor nationale oder europäische Regelungen für Druckfarben in Bezug auf Mineralölkohlenwasserstoffe in der Diskussion.

Beide Verordnungen hätten immense Marktauswirkungen mit möglichen Wettbewerbsverzerrungen für die deutsche Faltschachtel-Industrie, die ca. zwei Drittel ihres Produktionswertes von knapp 1,9 Mrd. EUR mit Faltschachteln für Lebensmittel und für ebenfalls relevante Segmente wie Tiernahrung, Kosmetik und Pharmazie umsetzt.

Aufgrund der „Bemerkungen“ bzw. „ausführlichen Stellungnahmen“ von knapp einem Dutzend Mitgliedsstaaten sowie der EU-Kommission zum deutschen Verordnungsentwurf hatte die Generaldirektion SANTE der EU-Kommission zunächst angekündigt, bis Ende 2018 eine europaweit gültige sog. Einzelmaßnahme zu „printed Food Contact Materials“ (pFCM) im Rahmen der Verordnung über Lebensmittelkontaktmaterialien (EG) Nr. 1935/2004 zu entwickeln. Dadurch wurde das deutsche Verordnungsverfahren automatisch ausgesetzt. Knapp zwei Jahre nach dieser Ankündigung wurde allerdings bekannt, dass die EU-Kommission eine eigene Regelung zu pFCM zunächst nicht weiter verfolgen will bzw. zurückgestellt hat.

Zunächst beabsichtigt die Europäische Kommission mittels einer öffentlichen Konsultation in 2019, die EU-Vorschriften über Lebensmittelkontaktmaterialien, insbesondere die sogenannte Rahmenverordnung (EU) Nr. 1935/2004 zu evaluieren.

Der FFI wird sich über und mit ECMA und den Verbänden der europäischen Ernährungsindustrie mit Kommentaren in den Evaluierungsprozess einbringen.

DRUCKFARBENVERORDNUNG

Im Bereich der Druckfarben hatte das deutsche Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) zuletzt Mitte 2016 seinen finalen (sechsten) Entwurf für eine deutsche Druckfarbenverordnung (21. Verordnung zur Änderung der Bedarfsgegenständeverordnung) bekanntgegeben und dafür bei der EU-Kommission das Notifizierungsverfahren eingeleitet.

Diese umfassen die Forderungen:

- Eine harmonisierte, europäische Regelung zu Faltschachteln als FCM wird priorisiert gegenüber einem Flickenteppich an nationalen Regelungen.
- Der rechtliche Rahmen sollte so gestaltet sein, dass die Transparenz der Kommunikation in der Supply Chain erhöht wird. Die Faltschachtel-Industrie benötigt von ihren Rohmaterial-Lieferanten die adäquaten Informationen, um selbst eine angemessene Konformitätsarbeit vornehmen zu können.

Nach Informationen prüft die Bundesregierung gegenwärtig, ihr Stillhalten aufzugeben und ihre Absicht aufleben zu lassen, die vermeintlich fertige deutsche Druckfarbenverordnung in Kraft zu setzen.

MINERALÖLVERORDNUNG

Anhängig ist nach wie vor auch das zweite Regelungsverfahren in Form einer nationalen (oder europäischen) Mineralölverordnung. Im Frühjahr 2017 legte das BMEL seinen letzten (vierten) Entwurf für eine entsprechende Regelung (22. Verordnung zur Änderung der Bedarfsgegenständeverordnung) vor. Die Verordnung ist noch nicht in Kraft gesetzt. Zum wesentlichen Konzept der Mineralölverordnung gehört eine Verpflichtung zur Verwendung einer funktionellen Barriere bei der Herstellung/beim Inverkehrbringen von Lebensmittelbedarfsgegenständen aus Altpapierstoff. Die Funktionalität der Barriere ist daran gekoppelt, dass ein Übergang von aromatischen Mineralölkohlenwasserstoffen (MOAH) nicht nachweisbar ist (Nachweisgrenze 0,5 mg/kg Lebensmittel entsprechend der derzeitigen analytischen Machbarkeit). Aufgrund der Problematik der definitiven und analytischen Abgrenzung zu akzeptablen MOSH (bestimmte Wachse, Verarbeitungshilfsstoffe etc.) werden dagegen keine Regelungen zu gesättigten Mineralölkohlenwasserstoffen (MOSH) getroffen. Nach Bekunden des BMEL würden auch altpapierhaltige Um- und Transportkartons aus Wellpappe weiterhin dem Geltungsbereich der Mineralölverordnung unterfallen.

Die betreffenden Lebensmittelbedarfsgegenständen können auch ohne funktionelle Barriere hergestellt/in Verkehr gebracht werden, wenn der Lebensmittelunternehmer, an den die Lebensmittelbedarfsgegenstände geliefert werden, dies explizit gegenüber dem Lebensmittelbedarfsgegenständehersteller/-inverkehrbringer erklärt. In diesen Fällen hat der Lebensmittelunternehmer, der den Lebensmittelbedarfsgegenstand verwendet, selbst durch geeignete Maßnahmen sicherzustellen, dass der Übergang an MOAH unterhalb der o. g. Nachweisgrenze liegt, sofern nicht bereits entsprechende Voraussetzungen vorliegen.

Sollte darüber hinaus der Lebensmittelbedarfsgegenständehersteller/-inverkehrbringer durch andere Maßnahmen sicherstellen können, dass aus den betreffenden Lebensmittelbedarfsgegenständen keine MOAH auf Lebensmittel übergehen oder bereits entsprechende Voraussetzungen vorliegen, so gilt die Barrierepflicht ebenfalls nicht.

Der Verordnungsentwurf machte schnell deutlich, dass das BMEL explizit keinen allgemeinen Grenzwert für MOAH im Lebensmittel vorsieht, der für die verschiedensten, mittlerweile bekannten Kontaminationsquellen gilt. Laut BMEL existiere dafür „bisher keine ausreichende Datenlage“. In diesem Zusammenhang verweist das BMEL auf das vorgesehene EU-Monitoring zu Mineralölkohlenwasserstoffen in Lebensmitteln und Lebensmittelkontaktmaterialien gemäß Empfehlung (EU) 2017/84 der Kommission.

Der FFI hat – in Abstimmung mit ECMA – seine Bedenken in einer umfassenden und differenzierten Stellungnahme gegenüber dem BMEL zum Ausdruck gebracht und diese Einwendungen in einer mündlichen Anhörung kundgetan.

Die FFI Stellungnahme schließt daher mit dem eindringlichen Appell an die Bundesregierung, den Verordnungsentwurf nicht weiter zu verfolgen. Vielmehr sollten aus der Sicht von FFI und ECMA zunächst die Monitoring-Ergebnisse aus dem EU-Projekt gesammelt und bewertet werden. Auf deren Grundlage sollte dann – falls erforderlich – auf eine EU-Regelung hingewirkt werden.



FFI Junioren erkunden nachhaltige Food-Serviceverpackungen in Berlin

Sowohl in der Anhörung als auch bei verschiedensten Gelegenheiten bis heute hat das BMEL bekräftigt, dass es willens ist, eine nationale Regelung (ausschließlich) für Lebensmittelbedarfsgegenstände aus Papier, Karton und Pappe, die unter Verwendung von Altpapierstoffen hergestellt sind, in Kraft zu setzen. Selbstverständlich sei es das Ziel des BMEL, eine gesamthafte Regulierung von Höchstmengen an Mineralölkohlenwasserstoffen in Lebensmitteln über die verschiedensten Eintragsquellen zu erreichen. Eine solche Regelung im nationalen Rahmen zu erarbeiten, sieht das BMEL allerdings auf absehbare Zeit aufgrund einer unzureichenden Datenlage als nicht erreichbar an.

Diese Datengrundlage beabsichtigt die EU-Kommission über ein sog. Monitoring zu schaffen: Mitteilung der Europäischen Kommission für eine „Empfehlung (EU) 2017/84 vom 16. Januar 2017 über die Überwachung von Mineralölkohlenwasserstoffen in Lebensmitteln und Materialien und Gegenständen, die dazu bestimmt sind, mit Lebensmitteln in Berührung zu kommen“. Zwischenzeitlich wurden die Fristen zur Einreichung von Daten für

die Mitgliedstaaten zweimal verlängert, was u. a. daran lag, dass die von der EU-Kommission beauftragten und vorausgesetzten „spezifischen Leitlinien“ des europäischen Referenzlaboratoriums, des Joint Research Center (JRC, Parma) mit „Beprobungs- und Analysemethoden“ bislang noch fehlten. Diese wurden nunmehr am 22. Februar 2019 veröffentlicht.

In diesem Zusammenhang muss das Vorhaben der Bundesregierung für eine nationale Mineralölverordnung gesehen werden (siehe auch Kapitel 2.3.1). Nach Informationen der Bundesregierung hatte dazu bis zum Regierungswechsel Konsens zwischen den verschiedenen Ressorts bestanden. Nach dem Regierungswechsel und mit neuen politischen Spitzen in den Ministerien muss dieses Vorhaben zwischen den Ressorts erneut verhandelt werden. In dieser Phase befindet man sich aktuell.

Es wird allerdings auch von zahlreichen Experten der Thematik bezweifelt, ob das gegenwärtige Regulierungskonzept eine Chance auf Inkraftsetzung hat. Schließlich



Ordentliche Mitgliederversammlung 2018 in Köln

werden mit der Mineralölverordnung in der aktuellen Fassung lediglich Bedarfsgegenstände aus Karton, die unter Verwendung von Altpapierstoff hergestellt sind, erfasst. Aus diesen darf keine Migration von MOAH mit mehr als 0,5 mg/kg auf das Lebensmittel übergehen. Dies ist durch eine vorgeschriebene Barriere sicherzustellen. Dieses Konzept stellt lediglich auf die Migration ab und vernachlässigt die Problematik der Kontamination über weitere Eintragungspfade ins Lebensmittel (Mineralöl-Kohlenwasserstoffe im Lebensmittel aufgrund der Herstellung, des Transports, der Lagerung und der Prozessierung der Lebensmittel-Rohstoffe zum Lebensmittel).

Mit Aufmerksamkeit, Kommentierung und Intervention müssen die gegenwärtig vom Council of Europe (CoE) formulierten Resolutionen zu Lebensmittelbedarfsgegenständen begleitet werden:

- Eine „CoE Basis-Resolution“ zu FCM (vergleichbar mit EU-Rahmenverordnung 1935/2004)

-
- CoE Draft technical guide on compliance documentation and declaration of compliance for food contact materials (Draft vom 21.12.2018)
-

- CoE Technical Guideline „Requirements for materials and articles made from paper and board intended to come into contact with food (Draft vom 14.01.2019)

Insbesondere besorgniserregend ist der Entwurf einer „Guideline“ zu Konformitätserklärungen in der Lieferkette, in der Anforderungen, die im Bereich der Kunststoffmaterialien gelten und anwendbar sind, generalisiert werden und auf nicht spezifisch geregelte Materialien übertragen werden sollen. Mit Besorgnis ist der umfassende Ansatz der Sammlung und Dokumentation von Informationen im sog. Summary Data Sheet (SDS) zu bewerten.

Mit dem BLL ist verabredet, dass sich der FFI mit anderen Verbänden an das BMEL wendet im Hinblick auf die Kritik an dem geschlossenen Verfahren bei der Formulierung der CoE Resolutionen.



EU-SINGLE-USE-PLASTICS-DIRECTIVE

Im Rahmen der EU Kunststoffstrategie (Verbesserung des Produktdesigns durch Berücksichtigung der Recyclingfähigkeit, mehr Nutzung von Rezyklaten, Qualitätsstandards für sortierte Kunststoffe und Rezyklate) hat die EU als eine Maßnahme die sog. „EU-Single-Use-Plastics-Directive“ (SUP) verabschiedet.

Neben dem unmittelbaren Verbot einiger Einweg-Kunststoffprodukte (Besteck, Teller, Strohhalme) sind für andere Einweg-Kunststoffprodukte die Mitgliedsstaaten nun im Rahmen der Umsetzung der europäischen Direktive in nationales Recht aufgerufen, notwendige Maßnahmen zur erheblichen Reduzierung der Nutzung zu ergreifen.

Für den Food Service Bereich und die Verpackungsindustrie bedeutet das konkret, dass von einem Verbot bzw. von Maßnahmen zur erheblichen Reduzierung genannter Einwegartikel ab 2021 (25 % bis 2025) auszugehen ist.

Die Relevanz der EU-Richtlinie ist dabei dadurch gegeben, dass unter die Zweckbestimmung der Regelung auch faserbasierte, mit Kunststoff-Beschichtungen ausgestattete Verpackungen für den Food Service Bereich fallen (Burger, Sandwich, Obst und Gemüse, Desserts oder Behälter für Eis).

Da Verpackungen von FMCG Produkten bei Konsumenten und in der medialen Öffentlichkeit aber im generellen als „Einweg-Artikel“ angesehen werden, besteht das potentielle Risiko, dass – neben dem Food Service Bereich – auch alle anderen faserbasierten, mit Kunststoff-Beschichtungen ausgestattete Verpackungen mittelfristig als unerwünscht und regelungsbedürftig angesehen werden.

Es besteht also für die betroffenen nationalen und europäischen Verbände der Faltschachtel-Industrie Strategie- und Handlungsbedarf. Zur Koordinierung der europaweiten Aktivitäten hat die ECMA bereits mit der Implementierung eines Coated Board Forums begonnen, das vom FFI unterstützt wird.

Der Aufgaben-Kanon für die Verbände liest sich dabei so:

- Beobachtung, Begleitung und Vertretung der Interessen der Faltschachtel-Industrie im weiteren europäischen Rechtssetzungs-Prozess durch die ECMA
- Beobachtung, Begleitung und Vertretung der Interessen der Faltschachtel-Industrie in den folgenden Rechtssetzungs- und Implementationsprozessen durch den FFI und die anderen nationalen Faltschachtel-Verbände in den jeweiligen Mitgliedstaaten
- Informationssammlung bei den Mitgliedsunternehmen über vorhandene und im Faltschachtel-Markt eingesetzten faserbasierten und mit Kunststoff-Beschichtungen ausgestattete Verpackungen (Kaschierung, Laminierung und Extrudierung); Einsatzmengen, verwendete synthetische oder bio-abbaubare Kunststoffe, etc.)
- Informationssammlung über vorhandene „Kunststofffreie“ Lösungen (ohne Mikro- oder Nano-Kunststoffe)
- Verabschiedung einer Verbände-Position der Faltschachtel-Industrie zu „Faltschachtel-Verbunden“

Letztere Aufgabe ist bereits erledigt. Den Entwurf einer entsprechenden FFI Position zu „Faltschachteln und Faltschachtel-Verbunden“ haben Vorstand und Beirat des FFI verabschiedet und in den Diskussionsprozess bei der ECMA eingebracht.

Die EU-SUP-Direktive ist allerdings nicht das einzige gegenwärtige Aktionsfeld der Faltschachtel-Industrie in diesem Themenbereich. Bemühungen von Lieferanten-Organisationen, über Positionspapiere und technische Standards das Ziel, mit Kunststoff-Beschichtungen ausgestattete faserbasierte Verpackungen aus der Post Consumer Altpapiersammlung als weniger geeignet für das Recycling zu deklarieren, sind sehr unerfreulich. Sie sind sehr kontraproduktiv, da sie der gemeinsamen Absicht der Karton-Erzeuger und Faltschachtel-Industrie entgegenwirken, die Vorteilhaftigkeit von faserbasierten

Verpackungslösungen bei den Kunden aus Markenartikelindustrie und Handel sowie in der Öffentlichkeit und der Politik positiv herauszustellen.

Zudem findet im Hinblick auf die zukünftigen Lizenzentgelte gemäß dem deutschen Verpackungsgesetz, die über Bonus- und Malus-Regelungen stärker an der Rezyklierfähigkeit der einzelnen Verpackungsarten orientiert sein sollen (vgl. § 21 VerpackG), die Experten-Abstimmung bei der Zentralen Stelle statt. Auch aus diesen Diskussionen ergeben sich deutliche Hinweise, wonach insbesondere auf der Oberseite mit Folien kaschierte oder lackierte Faltschachteln sehr kritisch im Hinblick auf die Rezyklierfähigkeit eingestuft werden.

VERPACKUNGSGESETZ

Am 1. Januar 2019 trat das deutsche Verpackungsgesetz in Kraft, das die seit 1991 geltende Verpackungsverordnung ersetzte. Der FFI hatte sich in 2017 im Gesetzgebungsverfahren mit einer Stellungnahme eingebracht. Den Mitgliedern wurde ein umfangreiches Fact Sheet zum Verpackungsgesetz zur Verfügung gestellt. Im Hinblick auf den Adressatenkreis des Gesetzes („Hersteller“ von systembeteiligungspflichtigen Verpackungen = Abfüller, Markenartikler, Handel bei Eigenmarken) hat das Verpackungsgesetz keine Änderungen im Vergleich zur vorherigen Verpackungsverordnung erfahren.

Neben einigen Neuerungen enthält das Verpackungsgesetz insoweit eine wesentliche Änderung, als dass ab 2019 die Entgelte für systembeteiligungspflichtige Verpackungen stärker ausgerichtet werden sollen an den ökologischen Kriterien der eingesetzten Packstoffe, wie Recyclingfähigkeit (Verwertbarkeit und Sortiereigenschaften), Anteil an Rezyklaten oder Einsatz von nachwachsenden Rohstoffen. Von der Zentralen Stelle Verpackungsregister sollte ursprünglich noch in 2018 eine Orientierungshilfe sowie zukünftige Mindeststandards für recyclinggerechtes Design veröffentlicht werden.

9.500

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter*



700

Auszubildende*



- ▲ Steffen Schnizer und Christian Schiffers stellen sich den Fragen der Journalisten auf der FFI Jahrespresse-Konferenz 2018
- ▼ FFI Speedpresenting auf der PackBox 2018



2.5 Werbung, Promotion und PR für die Faltschachtel

Nachhaltigkeit – das bestimmende Thema der Verpackungsbranche in 2018.

Nachhaltigkeit liegt in der DNA der Faltschachtel: das Verpackungsmaterial Karton wird aus nachwachsenden Rohstoffen erzeugt und bindet CO₂ während der Verarbeitung und dem Gebrauch der Holzfasern. Anschließend wird es zu recyceltem Rohmaterial verarbeitet, welches dann für die Herstellung neuer Faltschachteln verwendet wird.

Somit ist die Faltschachtel ein Musterbeispiel für gelungene Kreislaufwirtschaft, denn der Kern der Kreislaufwirtschaft besteht darin, die eingesetzten Rohstoffe länger, effizienter und häufiger zu nutzen. Die Kreislaufwirtschaft ermöglicht demnach ein umfassendes, wertvolles Recycling der Papierfaser. Durch Altpapiersammlung, eine systematische und qualifizierte Altpapiersortierung und stoffliche Wiederverwertung werden die gebrauchten Papierfasern für neue Faltschachteln aus Karton oder andere papierbasierte Printprodukte verwendet.

Das belegt auch die Recyclingquote bei Papier- und Faltschachtelverpackungen, die europaweit auf einen neuen Rekordwert gestiegen ist und die Spitzenposition unter allen analysierten Verpackungsmaterialien hält. Dies belegen die kürzlich von der Europäischen Union (EU) im Vorfeld des Welt-Recycling-Tages (18. März 2019) vorgelegten Zahlen.

FFI PRESSEGESPRÄCH

Beim FFI Pressegespräch im Juli 2017 informierten Steffen Schnizer (Sprecher des FFI Vorstands) und

Christian Schiffers (Geschäftsführer des FFI) über die aktuelle Entwicklung der Produktionswerte und -volumina der Faltschachtelbranche. Die dreizehn anwesenden Journalisten erhielten aktuelle Brancheninformationen basierend auf Zahlen, Daten und Fakten, aus denen sich ein Umsatzzanstieg ableiten ließ. Zudem verkündete der FFI den Implementierungsbeginn einer in Deutsch und Englisch verfügbaren Online-Kartondatenbank, in der zukünftig alle in der Branche eingesetzten Faltschachtelkartons mit ihren jeweiligen technischen Daten und Zertifikaten eingestellt werden sollen. Abschließend präsentierte Steffen Schnizer die neue Publikation "Verpackung wirkt!", in der die Highlights und Erkenntnisse aus unterschiedlichen FFI und Pro Carton Studien der letzten 15 Jahre kompakt zusammengefasst sind.

FFI INTENSIVIERT PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Der FFI intensiviert weiterhin kontinuierlich seine PR-Aktivitäten, sowohl zur Verpackungsfachpresse als auch zur marketingorientierten Fachpresse. In 2018 wurden insgesamt 19 Pressemitteilungen versendet und in der Verpackungsfachpresse publiziert – so viele wie nie zuvor. Darüber hinaus unterstrichen Veröffentlichungen wie beispielsweise die Sonderausgabe absatzwirtschaft „Volle Packung Marketing – Wie Verpackungen helfen, Marken zu inszenieren“ die Bedeutung der Faltschachtel als Markenträger und Kommunikationskanal zum Endverbraucher und sorgten gleichzeitig für eine positive Wahrnehmung der Faltschachtelbranche und -produkte.



EUROPEAN CARTON EXCELLENCE AWARD 2018

Der European Carton Excellence Award prämiiert herausragende Designs und Funktionslösungen. Die Preise wurden auf dem ECMA-Kongress am 20. September in Riga/Lettland vor einem internationalen Publikum aus führenden Persönlichkeiten der Industrie überreicht. Ausgezeichnet wurden Einreichungen von Faltschachtel-Herstellern und aus der Supply Chain. Erstmals wurden die Kategorien neu eingeteilt, um den Marktsektoren besser zu entsprechen, die strukturelle Kreativität und

die ästhetischen Qualitäten der Verpackungen gleichermaßen würdigen zu können:

- Dry Foods & Beverages, Frozen & Chilled Foods, Fast/Convenience Food, Confectionery, Luxury Goods, Healthcare & Pharmaceuticals, Non-Food, Save the Planet
- NEU 2018: Innovative Material für ein Produkt aus neu entwickeltem Trägermaterial basierend auf Faltschachtelkarton- oder Papierbasis

Hinzu kamen der Publikumspreis und die höchste Auszeichnung, der „Carton of the Year“.



Von den internationalen Einreichungen wurden vier erste Preise an FFI Mitglieder vergeben:

- Van Gnechten Packaging
in den Kategorien „Carton of the Year“
und “Save the Planet”
- rlc packaging group
in der Kategorie “Healthcare & Pharmaceuticals”
- Model
in der Kategorie “Frozen & Chilled Foods”

Unter den Finalisten befinden sich fünf weitere FFI Mitglieder/Assoziierte Mitglieder:

- Seda Germany
in der Kategorie “Save the Planet”
- Mayr-Melnhof Karton
zweimal in der Kategorie „Innovative Material“ und
einmal in der Kategorie „Fast/Convenience Food“
- rlc packaging group
in der Kategorie “Luxury Goods”

-
- AR Packaging
in der Kategorie "Non-Food"

-
- Karl Knauer KG
in der Kategorie "Non-Food"

Die prämierten Gewinner für hervorragende Kartonverpackungen der FFI und Pro Carton Mitgliedsunternehmen wurden auf dem Verbände-Gemeinschaftsstand der FachPack 2018 erstmalig der Öffentlichkeit präsentiert.

PRO CARTON YOUNG DESIGNERS AWARD 2018

Mit über 400 Einreichungen und der Beteiligung von 50 Design-Hochschulen aus 21 Ländern demonstrierte der Pro Carton Young Designers Award eindrücklich, welche Bedeutung er mittlerweile in der europäischen Design-Ausbildung gewonnen hat.

Für ihre Kreativität und ihre brillanten Ideen im Bereich Kartonverpackungen wurden Studenten aus Deutschland, Österreich, Polen und Schweden in Anwesenheit ihrer Professoren am 20. September 2018 in Riga/Lettland vor zahlreichen Führungspersonlichkeiten der europäischen Karton- und Faltschachtel-Industrie ausgezeichnet.

FFI/PRO CARTON YOUNG DESIGNERS AWARD 2018

Erstmals wurde der Pro Carton Young Designers Award in Kooperation mit dem FFI auch für Deutschland ausgeschrieben.

Die Preisverleihung fand am 26. September 2018 auf dem Gemeinschaftsstand von Pro Carton und FFI auf der FachPack in Nürnberg statt. Martin Wunner, Student des Studiengangs Packaging Development Management, M.Sc. an der Hochschule der Medien in Stuttgart, begeisterte die Jury mit seiner Einreichung. „Nutsss“,

eine Sekundärverpackung aus Karton für Wasabi-Nüsse, die durch ihren innovativen Öffnungsmechanismus überzeugte.

FACHPACK 2018

FFI und Pro Carton repräsentierten mit einem Verbände-Gemeinschaftsstand vom 25. – 27. September 2018 erfolgreich die deutsche und europäische Karton- und Faltschachtel-Industrie auf der FachPack in Nürnberg.

In erster Linie diente der Verbände-Gemeinschaftsstand als Netzwerk-Plattform für Mitglieder und Assoziierte Mitglieder. Die Fachpresse informierte über die Arbeit des Verbands und verdeutlichte gleichzeitig die Kompetenz und den Ideenreichtum der FFI und Pro Carton Mitgliedsbetriebe durch Best Practice-Beispiele.

Unter dem Motto „Die Faltschachtel: Verpackung von Ihrer nachhaltigsten Seite“ setzte der Messestand den Fokus auf das wohl wichtigste Thema der Verpackungsbranche in 2018: Nachhaltige Verpackungen. Anregende, fachliche Gespräche dazu prägten die Diskussionen der unterschiedlichen Besuchergruppen auf dem Stand. Aber auch andere Themen wie Lebensmittelverpackung (Mineralölverordnung), Fachkräftenachwuchs oder die Verpackungsverordnung sorgten für regen Austausch mit Verpackungsdesignern, Produktentwicklern und Herstellern von FMCGs.

Die ausliegenden Broschüren erfreuten sich einer großen Nachfrage unter den Messegästen.

Die angebotenen aktuellen Veröffentlichungen und Studien decken die wesentlichen Argumente für den Einsatz von Faltschachteln ab: von Marketing und Verkaufsförderung über Wertsteigerung bis zum Thema Nachhaltigkeit.

Nach den drei Messetagen konnte der FFI eine rundum positive Bilanz ziehen – neben der ausnahmslos guten Resonanz konnten vielversprechende Kontakte zur Fachpresse, potenziellen Mitgliedern und anderen Meinungsmachern geknüpft werden.



- ▲ FFI und Pro Carton auf der FachPack 2018
- ▶ Martin Wunner ist der Gewinner des ersten deutschen FFI/Pro Carton Young Designers Award 2018



PACKBOX 2018

Das Forum PackBox ist eine messebegleitende Veranstaltung der FachPack und stellt durch sein attraktives Informations-, Weiterbildungs- und Networking-Angebot einen Zusatznutzen für die Fachbesucher dar.

Im Rahmen eines „Speedpresentings“ präsentierten acht Assoziierte Mitglieder des FFI und Pro Carton ihre Lösungsansätze für die Supply Chain der Faltschachtel-Industrie. Dabei standen den teilnehmenden Unternehmen maximal 10 Minuten zur Verfügung, in denen sie ihre kurzweiligen, prägnanten Lösungsansätze einem interessierten Fachpublikum präsentieren konnten.

Die Themenfelder waren vielfältig und abwechslungsreich und reichten von Innendrucklösungen von Lebensmittelprimärverpackungen über Lösungsangebote für die digitale Prozessunterstützung in der Faltschachtelfertigung bis hin zu Lösungsansätzen, um den Herausforderungen in der Logistik zu begegnen.

MARKETING BROSCHÜRE „VERPACKUNG WIRKT!“

Die Highlights und Erkenntnisse aus unterschiedlichen FFI und Pro Carton Studien der letzten 15 Jahre hat der FFI in seiner neuen Publikation „Verpackung wirkt!“ kompakt zusammengefasst. Im Zentrum standen dabei die drei wesentlichen Wirkdimensionen von Faltschachtelverpackungen: Konsumentenorientierung und Steigerung des Abverkaufs, Generierung und Verstärkung der Wertigkeit sowie Umweltgesichtspunkte und Nachhaltigkeitsaspekte. Die Broschüre dient den FFI Mitgliedern mit überzeugender Argumentation „pro Faltschachtel“ und „pro Karton“ als Grundlage und Fundus für eigene Präsentationen.

SONDERAUSGABE ABSATZWIRTSCHAFT ZUR FACHPACK 2018

Die Sonderausgabe „Volle Packung Marketing – Wie Verpackungen helfen, Marken zu inszenieren“ wurde

erstmals anlässlich der FachPack 2018 als Heft-Verbindung der absatzwirtschaft – Deutschlands führender Zeitschrift für Marketing und Vertrieb – mit Erscheinungsdatum vom 31.08.2018 beigelegt.

Das Heft widmete sich ausschließlich der Welt der Verpackungen und informierte Marketingentscheider bei Markenartiklern, Agenturen und dem Handel über aktuelle Verpackungstrends, nachhaltige Verpackungsmaterialien und die Bedeutung der Verpackung als Kommunikationsmedium.

Mit einer Auflage von 25.000 Exemplaren und einer Nettoreichweite von über 100.000 Lesern ist es dem FFI und Pro Carton mit dieser Sonderbeilage erneut gelungen, die grundsätzliche Bedeutung der Verpackung im Allgemeinen und die der Faltschachtel im Besonderen verstärkt in den Vordergrund zu rücken.

STUDIE: BIO-PRODUKTE PROFITIEREN VON FALTSCHACHTEL-VERPACKUNGEN

Wie Produkte auf den Käufer wirken, hängt nicht zuletzt vom Verpackungsmaterial ab. Das ergab eine Untersuchung, die die Justus-Liebig-Universität Gießen im Auftrag von FFI und Pro Carton durchgeführt hat. Sie belegt: Bio-Produkte kommen beim Konsumenten besser an, wenn sie konsequent nachhaltig, also in Faltschachteln verpackt sind. Faltschachteln sind in ihren Augen besser, qualitativ hochwertiger und vor allem nachhaltiger. Dieser Effekt zeigt sich bei Bio-Produkten stärker als bei konventionellen Produkten. Zudem liegt die Kaufwahrscheinlichkeit von Bio-Produkten im Durchschnitt der Kategorien höher, wenn sie in Faltschachteln verpackt sind.

In der Broschüre „Nachhaltig verpackt!“ wurden die Key-Findings der Studie zusammengetragen um den FFI Mitgliedsunternehmen Argumentationshilfen an die Hand geben zu können, die eigenen Kunden aus Markenartikelindustrie und Handel von diesem Potenzial überzeugen zu können.



Ordentliche Mitgliederversammlung 2018 in Köln



Als Mitglied stehen Ihnen folgende Services exklusiv zur Verfügung:

Informationen und Know-How:

Von der Bereitstellung aktueller Fach- und Brancheninformationen, über die Ermittlung von Branchenszenarios und -prognosen bis hin zur individuellen Fachberatung zu rechtlichen, technischen und betriebswirtschaftlichen Fragestellungen uvm.

Netzwerkplattform:

Durch diverse Verbandsplattformen erhalten Sie Networking-Gelegenheiten für den fachlichen und persönlichen Austausch mit Kollegen, Lieferanten, Kunden und Branchenexperten.

Interessenvertretung:

Aktive Mitgestaltung der Mitglieder durch das Einbringen eigener Unternehmensinteressen bei der Formulierung politischer Verbandspositionen, gemeinsamer Formulierung von technischen und betriebswirtschaftlichen Branchenstandards uvm.

3.1 Ihre kompetente Wissensvermittlung

Als FFI-Mitglied sind Sie immer auf dem neuesten Wissenstand!

AKTUELLE FACH- UND BRANCHEN-INFORMATIONEN:

IN BEARBEITUNG

BRANCHENKONJUNKTURDATEN

Wesentliche Businessdaten der Branchen
periodisch aktualisiert

FFI KONJUNKTURBAROMETER

Quartalsweise Ermittlung des Geschäftsklimas der
Branche

PRESSESPIEGEL

Auswertung überregionaler und regionaler,
allgemein meinungsbildender Printmedien
hinsichtlich Faltschachtel-relevanter Themen

IN BEARBEITUNG

WWW.FFI.DE INKL.KNOWLEDGE BASE

Alle relevanten Faltschachtel-spezifischen Themen
als Schlagwortregister von A bis Z

ZDH-INFOS

Regelmäßiger wirtschaftspolitischer Informationsdienst

BRANCHENSZENARIOS UND -PROGNOSEN

SZENARIEN ÜBER DIE „ENTWICKLUNG DES MARKTUMFELDS DER DEUTSCHEN FALTSCHACHTEL-INDUSTRIE BIS 2027“

Alternative Zukunftsbilder – sogenannte Szenarien –,
die in einem systematischen und zukunfts-offenen
Kreativprozess von FFI Mitgliedern entwickelt wurden

FFI FACHVORTRÄGE

Fachvorträge auf FFI Veranstaltungen zu Trends und
Entwicklungen in Markenartikelindustrie und Handel

BENCHMARKS ZUR IDENTIFIKATION BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHER UND TECHNISCHER HANDLUNGSFELDER

2016

UMFRAGE ZUR ERFASSUNG DER
DERZEIT EINGESETZTEN ERP-SYSTEME
IN DER FALTSCHACHTELBRANCHE

2005, 2007, 2012, 2016

ARBEITSSTATISTIK

Erfassung der in der Faltschachtelbranche
praktizierten Arbeitszeitmodelle und der daraus
resultierenden Arbeitskosten

SEIT 2016 JÄHRLICH

BENCHMARK

Kennzahlenvergleich der Branche

2012, 2014, 2016

LOHNKOSTENSTATISTIK

Erhebung durchschnittlicher Stundenlöhne für
ausgewählte Abteilungen und Unterabteilungen

2007, 2010, 2018

KRANKENSTATISTIK

Statistik der durchschnittlichen krankheitsbedingten
Ausfalltage

PRAXISNAHE FACH- UND FÜHRUNGSKRÄFTE-QUALIFIKATION UND WEITERBILDUNG

HR-SEMINARE

Für technische und fachliche Führungskräfte zu Personalführung und Kommunikation

2019

PRAXIS-TRAININGS

Zentrale einwöchige Theorie-Schulung und zweiwöchige Praxis-Schulung für Fachkräfte („Vom Quereinsteiger zum Maschinenführer Stanzen/Kleben“)

2011

„LIMBIC KOFFER“

Trainingsinstrument zur Schulung von Verkaufsgesprächen mit dem Ziel, die Kunden von der zielgruppenfokussierten Optimierung der Verpackungsgestaltung zu überzeugen

AKTUELLE MUSTER-DOKUMENTE

2019

ARGUMENTATIONSLINIEN FÜR DIE B2B KOMMUNIKATION ZU MINERALÖL-KOHLLENWASSERSTOFFEN UND FALTSCHACHTELN

2018

FFI FACT SHEET „MINERALÖL-KOHLLENWASSERSTOFF IN LEBENSMITTEL – DIE SITUATION BEI FALTSCHACHTELN UND PAPIERVERPACKUNGEN
Inklusive „Fragen & Antworten“ zum FFI Fact Sheet

2018

ERFOLGREICHER PROJEKTABSCHLUSS
DIN SPEC 5010

Messverfahren zur Bewertung der Migration aus Papier, Karton und Pappe mit einer Barriere normiert

2016

FFI QUALITÄTBEWERTUNGSKATALOG FÜR DIE FALTSCHACHTEL-HERSTELLUNG:
Basis für Produktspezifikationen und Kundengespräche bei Reklamationen

2014

FFI MUSTER-LIEFERANTENVEREINBARUNG
englische Übersetzung 2015

2014

FFI MUSTER-ANLIEFERSPEZIFIKATIONEN
für Faltschachtel-Karton

2014

FFI MUSTER-QUALITÄTSSICHERUNGS-
VEREINBARUNG
englische Übersetzung 2015

2014

FFI MUSTER-LIEFERANTENBEWERTUNG

2014

FFI MUSTER-REKLAMATIONSLEITFADEN

2012

FFI MUSTER EINKAUFSBEDINGUNGEN
deutsch/englisch

2009

FFI MUSTER LIEFERUNGS-
UND ZAHLUNGSBEDINGUNGEN
deutsch/englisch

FFI MUSTERSCHREIBEN ZUR REACH-KOMMUNIKATION

FFI CONTROLLING HANDBUCH:

Darstellung zum Aufbau und zur laufenden Erstellung einer Kostenarten- und Kostenstellenrechnung

FACHBERATUNG ZU RECHTLICHEN, TECHNISCHEN UND BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHEN FRAGESTELLUNGEN

ERWEITERTES SERVICE- UND BERATUNGS-ANGEBOT FÜR FFI MITGLIEDER
Kooperationsvereinbarung zwischen FFI und PRINTXMEDIA Süd GmbH

INDIVIDUELLE FACHBERATUNG
Auf Anfrage zu allen die Faltschachtel-Industrie betreffenden Themen

DATENBANKGESTÜTZTER ZUGRIFF AUF AKTUELLE KARTONDATENBLÄTTER UND -MUSTER SOWIE AUF MASCHINENHERSTELLER-INFORMATIONEN

IN BEARBEITUNG
FFI SORTENVERZEICHNIS
FALTSCHACHTELKARTON
Nomenklatur zu den 26 Faltschachtelkartonsorten (gemeinsame Vereinbarung mit der Vereinigung Maschinenkarton im VDP)

2019
MARKTÜBERSICHT FALTSCHACHTEL-INDUSTRIE
Liste Nicht FFI Mitglieder

2017
MARKTÜBERSICHT ÜBER INTERNATIONALE MASCHINENHERSTELLER

FFI MUSTERKOLLEKTION FALTSCHACHTELKARTON
Zusammenstellung der gängigen Faltschachtelkartonsorten

ONLINEGESTÜTZTE RESTMATERIALBÖRSE
FALTSCHACHTELKARTON
bei Bedarf abrufbar

INTERNATIONALE KARTONDATENBANK
mit Technischen Datenblättern und Zertifikaten zu allen Faltschachtel-Kartonsorten
deutsch/englisch

ERFOLGREICHES PERSONAL-RECRUITING DURCH BRANCHEN-SPEZIFISCHE HR-INSTRUMENTE

2017
LEITFADEN ZUR AZUBI-REKRUTIERUNG
Erläuterung der verschiedenen Kommunikationskanäle zur Darstellung als Ausbildungsbetrieb und Rekrutierung von potenziellen Azubis

EINSTELLUNGSTESTS AZUBI-AUSWAHL
Mustereinstellungstests für die branchentypischen Ausbildungsberufe

2010
LEITFADEN PERSONALAUSWAHL
Umfassende Anleitung für Fachvorgesetzte zur kompetenten Ermittlung und Überprüfung von Anforderungsprofilen und deren Erfüllung durch die Bewerber sowie zur Personalentwicklungsplanung



Ordentliche
Mitgliederversammlung
2018 in Köln

3.2 Ihre Netzwerkplattform

Nutzen Sie Mitgliederversammlungen, Seminare und Arbeitskreise zum Netzwerken und um sich über aktuelle und künftige Entwicklungen zu informieren.

KONTAKTAUFBAU UND -PFLEGE ZUM ERFAHRUNGSAUSTAUSCH MIT KOLLEGEN, LIEFERANTEN UND KUNDEN

ORDENTLICHE MITGLIEDERVERSAMMLUNG
Jahreshauptversammlung zur Netzwerkpflege

UNTERNEHMERTAG
Treffen der Geschäftsführer zur Diskussion aktueller
branchenrelevanter Themen (halbjährlich)

KONFERENZEN UND SEMINARE
Zu Themen aus Betriebswirtschaft, Qualitätsmanage-
ment, Technik, HR, Vertrieb, Verpackungsentwicklung
HR-Seminare für technische und fachliche Führungs-
kräfte zu Personalführung und Kommunikation

AUSSCHÜSSE UND ARBEITSKREISE
Regelmäßige Ausschüsse und Arbeitskreise (Betriebs-
wirtschaft, Einkauf, Personalmanagement, Qualitäts-
management, Technik)

ARBEITSKREIS „KLEIN ABER FEIN“
Für Betriebe mit bis zu 40 Mitarbeitern

JÄHRLICH
JUNIORENTREFFEN

REGELMÄSSIGE WORKSHOPS
Bei/mit Lieferanten der Faltschachtel-Industrie

NATIONALE UND INTERNATIONALE KONTAKTE UND BRANCHENEXPERTEN

Zugang über FFI Mitgliedschaft in der ECMA (Euro-
päischer Faltschachtelverband) und das erweiterte
nationale, europäische und internationale FFI Netzwerk

VERMITTLUNG VON MITGLIEDER- KONTAKTEN BEI SPEZIFISCHEN KUNDEN- ANFRAGEN

Lieferantennachweis auf individuelle Nachfrage

3

.3 Ihre Interessenvertretung

Gemeinsam den wirtschaftlichen und politischen Interessen der Faltschachtelbranche eine starke Stimme verleihen!

EINBRINGEN EIGENER UNTERNEHMENS- INTERESSEN BEI DER FORMULIERUNG POLITISCHER VERBANDSPOSITIONEN

Z. B: Stellungnahmen zu nationalen und europäischen Regelungsvorhaben wie Mineralöl-Verordnung, Druckfarben-Verordnung, Verpackungsgesetz, etc.

ZUGANG ZU ENTSCHEIDUNGSTRÄGERN IN POLITIK UND VERWALTUNG

Politisches Lobbying zu nationalen und europäischen Regelungsvorhaben wie Mineralöl-Verordnung, Druckfarben-Verordnung, Verpackungsgesetz, etc.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT, MARKETING UND IMAGEAUFBAU FÜR DIE FALTSCHACHTEL

WWW.INSPIRATION-VERPACKUNG.DE

Als zentrale Onlineplattform zur Darstellung der Vorteile von Faltschachteln als Verkaufsverpackungen aus Karton (Beitrag der Verkaufsverpackung zur Markenbildung und Absatzförderung)

DIVERSE MARKETING- UND MOTIV-STUDIEN ZUR FALTSCHACHTEL

Als Marken- und Kommunikationsmedium sowie Absatz-Instrument (Bio, Touchpoint, Limbic, Gender, Silver Ager, Marketing-Mix)

PR-ARBEIT IN FORM VON SONDERVERÖFFENTLICHUNGEN UND REDAKTIONELLEN BEITRÄGEN mit Studienergebnissen in Richtung Verpackungsfachpresse, Marketing-Presse und allgemein meinungsbildende Presse

BROSCHÜREN UND EXKLUSIVE MUSTERPRÄSENTATIONEN MIT STUDIENERGEBNISSEN Argumentation „pro Faltschachtel“ und „pro Karton“ als Grundlage und Fundus für eigene Präsentationen

FFI/PRO CARTON YOUNG DESIGNERS AWARD

2018

SPOTROCKER VIDEOWETTBEWERB: „WENN KLAR WIRD, WAS FALTSCHACHTEL BEDEUTET“

2011, 2014 INTERPACK

2012, 2013, 2015, 2016, 2018 FACHPACK NÜRNBERG

MESSEPRÄSENZ DES FFI AUF DEN GRÖSSTEN BRANCHENMESSEN

STÄRKUNG DER EIGENEN UNTERNEHMENS- POSITION DURCH GEMEINSAME FORMU- LIERUNG VON BRANCHENSTANDARDS UND -INNOVATIONEN

IN BEARBEITUNG

FFI MUSTER-BESCHAFFENHEITS-BESCHREIBUNGEN:

als Ersatz für Konformitätserklärungen



Ordentliche Mitgliederversammlung 2018 in Köln

IN BEARBEITUNG

FFI MUSTERDOSSIER:

Risikobewertung: Vorlagen zur systematischen Dokumentation der Qualitätssicherung

AUGUST 2018

FFI TECHNISCHE RICHTLINIE

„GUTE RILLBARKEIT“

Methoden zur praktischen Bewertung der Rillbarkeit von Faltschachtelkarton deutsch

MÄRZ 2015

**FFI QUALITÄTSMERKMALE FÜR
FALTSCHACHTELKARTON**

technische und Liefermengentoleranzen in Bezug auf das Rohmaterial Faltschachtelkarton (gemeinsame Vereinbarung mit der Vereinigung Maschinenkarton im VDP deutsch/englisch

2014

FFI „CHECKLISTE VERKAUF“

zur Ermittlung der relevanten auftragsbezogenen Informationen über das Verpackungsprojekt beim Kunden und zum Aufbau einer eigenen Risikobewertung im Rahmen der Verpackungsentwicklung und Rohmaterialauswahl deutsch/englisch

NOVEMBER 2013

**FFI TECHNISCHE RICHTLINIEN DATEN-
AUSTAUSCH IN DER DRUCKVORSTUFE**

Verbindliche Regelung für die Erstellung von Druckdaten und Prüfvorlagen sowie deren Austausch mit allen Beteiligten der Prozesskette englische Übersetzung 2016 durch die ECMA

2013

FFI AUDIT-CHECKLISTE

Zur Umsetzung des ECMA Good Manufacturing Practice Guide

2011

**FFI ÜBERSETZUNG ECMA GOOD
MANUFACTURING PRACTICE GUIDE**

Umfassender Leitfaden „Gute Herstellungspraxis von Lebensmittelbedarfsgegenständen aus Karton“

NOVEMBER 2010

FFI TECHNISCHE RICHTLINIE BLINDENSCHRIFT:

Anleitung zur standardisierten Aufbringung von Blindenschriftprägung auf Pharmafaltschachteln, Basis für die Europäische Norm EN 15823 „Blindenschrift auf Arzneimittelverpackungen“

2010

JURISTISCHES GUTACHTEN

Haftungsbeschränkungen im Geschäftsverkehr mit Kunden im Hinblick auf Lebensmittelbedarfsgegenstände

TECHNISCHE INFORMATION

KLEBNAHTFESTIGKEIT

Anleitung zur objektivierten Überprüfung der Klebnahtfestigkeit bei Faltschachteln als Alternative zum (subjektiven) Faserausritt

PTS MERKBLÄTTER PLANLAGE

technische Merkblätter zur Beurteilung der Qualitätseigenschaften von Faltschachtelkarton in Bezug auf die Planlage

FFI seit



1948

Fachverband Faltschachtel-Industrie e.V.
Kleine Hochstraße 8
60313 Frankfurt am Main

Telefon: +49 (0)69 89 01 2-0
Fax: +49 (0)69 89 01 2-222
E-Mail: info@ffi.de
www.ffi.de
www.inspiration-verpackung.de